[Deutsche Entomologische Zeitschrift XXX. 1886. Heft I.]

# Revision der mit *Stenosis* verwandten Coleopteren der alten Welt.

Von

*Edm. Reitter* in Mödling bei Wien.

---

Durch vorliegende Arbeit erfülle ich ein Versprechen, welches ich meinem verehrten Freunde Major Dr. Lucas von Heyden gegeben habe. Ich weifs nicht, ob und wie weit sie seinen Erwartungen entsprechen wird und ob mein Bestreben, die Arten der *Stenosini*-Gruppe möglichst klar zu stellen, von einigem Erfolg begleitet war. Jedenfalls schien die Aufgabe leichter zu sein, als sie sich, nach Constatirung der grofsen Veränderlichkeit der einzelnen Arten, namentlich in Bezug ihrer Sculptur, erwiesen hat.

Die Vertreter der *Stenosini*-Gruppe unter den Tenebrioniden zeichnen sich von ihren verwandten Formen durch meist schmalen, langgestreckten Körper, elfgliederige, gegen die Spitze nicht deutlich verdickte Fühler, separirte Vorderhüften und hauptsächlich durch ihre Beine aus, deren Schienen keine deutlichen Endsporen besitzen.

Dafs die vorliegende, in gedrängter Kürze gehaltene Revision in Bezug auf die bekannten Arten in ziemlicher Vollständigkeit zum Abschlusse gebracht werden konnte, habe ich meinen Collegen zu danken, welche mich durch Mittheilung ihres diesbezüglichen Sammlungs-Materiales bereitwilligst unterstützt haben. Es sind die Herren: E. Allard und L. Bedel in Paris, Baron Bonnaire in Fontainebleau, L. Fairmaire in Paris, Dr. Gestro in Genua, L. Ganglbauer in Wien, Dr. L. v. Heyden in Bockenheim, Dr. G. Kraatz in Berlin, M. S. de Marseul in Paris, Cl. Müller in Dresden und M. Sedillot in Paris.

Die Typen der zahlreichen Arten des Herrn Desbrochers haben mir alle vorgelegen.

## Uebersicht der mit *Stenosis* Hbst. verwandten Gattungen.

1″ Kopf hinten halsartig abgeschnürt.

2″ Die Augen werden vom hinteren Seitenrande des Kopfes nur unvollständig oder kaum getheilt. Episternen der Hinterbrust deutlich parallel.

3″ Flügeldecken an der Basis gemeinschaftlich ausgerandet, mit vortretendem Humeralwinkel. Epipleuren breit und deutlich.

4″ Die Epimeren der Hinterbrust lang und schmal. Epipleuren mit einer oder ohne Punktreihe. Glied 10 der Fühler nicht oder wenig länger als 9. Halsschild selten mit Rippen.

5′ Kopf hinten einfach, halsartig verengt. Letztes Glied fast immer kleiner als das vorhergehende.

6″ Höchstens die Flügeldecken mit Rippen . . . *Stenosis* Hrbst.

6′ Halsschild und Flügeldecken mit Rippen (Subg.) *Ethas* Pasc.

5′ Kopf hinten gestielt. Letztes Glied der Fühler ebenso breit, aber länger als das vorhergehende . . . . . *Eutagenia* Rttr.

4′ Die Epimeren der Hinterbrust breit, höchstens dreimal so lang als breit. Epipleuren mit zwei Punktreihen oder unregelmäfsig punktirt. Glied 10 der Fühler fast doppelt so lang als 9. Halsschild und Flügeldecken mit Rippen . . . . . . . . . . . . . *Grammicus* Waterh. [1]).

3′ Flügeldecken an der Basis nicht ausgerandet, mit abgerundetem Humeralwinkel, oben mit behaarten Rippen. Epipleuren äufserst schmal, wenig deutlich . *Araeoschizus* Lec. [2]).

2′ Die Augen werden vom vorderen Seitenrande des Kopfes getheilt.

3″ Die Episternen der Hinterbrust nicht sichtbar.

4″ Schienen einfach.

5″ Kopf, Halsschild und Flügeldecken mit hoch erhabenen Rippen.

6″ Die Seiten des Kopfes ohne kielförmig begrenzte Fühlerrinnen, Fühler mehr oder weniger dick, Zwischenräume der Kiele auf den Flügeldecken mit zwei Punktreihen; Brust einfach, ungekielt . . . . . . . . . . . . *Microtelus* Sol.

6′ Die Seiten des Kopfes mit kielförmig begrenzten Fühlerrinnen. Fühler dünn, das vorletzte Glied gröfser und keulenförmig verbreitert. Zwischenräume der Rippen auf den Flügeldecken irregulär punktirt. Der mittlere Theil der ganzen Brust von zwei feinen Kielen begrenzt . . *Discopleurus* Lac. [3]).

---

[1]) Hierher nur ein bis jetzt bekannter Vertreter: *G. chilensis* Waterh., Ann. Nat. Hist. 1845, pg. 324, aus Chili.

[2]) Lec., Ann. Lyc. V, 1851, 138. Hierher eine Art: *A. costipennis* Lec., l. c. 138 (Lacord., Gen. Atl. t. 49, f. 4) aus Californien.

[3]) Lacordaire, Gen. Col. V, 1851, 105. Hierher eine Art: *Discopleurus* (*Pleurophorus*) *quadricollis* Sol. Gay, Hist. Chili

5′ Kopf und Halsschild ohne Rippen.

7″ Flügeldecken mehr oder weniger behaart, eiförmig verflacht, mit crenulirter Subhumeralrippe. Körper mit feinen Randbörstchen . . . . . . . . . . . . . . *Oogaster* Fald.

7′ Flügeldecken gestreckt, meist glatt, mit glatter oder ohne Subhumeralrippe . . . . . . . . . . . . *Dichillus* Duv.

4′ Schienen an der Spitze innen hackenförmig vorgezogen (ohne deutliche Enddornen) . . . . *Aspidocephalus* Motsch.

3′ Episternen der Hinterbrust grofs und deutlich. Körper kürzer, gedrungener, *Asida*-artig. Fühler dick, drittes Glied gestreckt. Kopf kurz, halb so schmal als der breite, an den Seiten verflachte, vorn ausgerandete, hinten doppelt gebuchtete Halsschild. Flügeldecken kaum breiter als der Halsschild . . . . . . . . . . . *Hexagonochilus* Sol.[1]).

1′ Kopf hinten nicht halsartig abgeschnürt. Augen klein, rund, seitlich vorstehend. Halsschild nahezu quadratisch, vorn etwas breiter. Flügeldecken eiförmig, gewölbt:
*Cotulades* Pasc.[2]).

---

V, pg. 163, t. 19, f. 1, aus Chili. Eine andere, ebendaher stammende Art ist:

*Discopleurus acuminatus* n. sp. *Ferrugineus, opacus, subtiliter confertim subruguloso-punctatus, antennis tenuibus brevibus, capite quadricostato, prothorace subquadrato, vix transverso, quadricostato et carinula tenuissima in medio insculpta, angulis anticis productis rotundatis, elytris thorace indistincte latioribus fuscis, pone medium fortiter angustatis, apice subacuminatis, sutura lateribus et costis tribus dorsalibus acute elevatis, costis suturali et secunda dorsali ante apicem abbreviatis. Corpus subtus dense punctatum, pectore in medio fortiter bicarinato.* — Long. 2.7 mill.

Chili. Im kaiserlichen Hofmuseum in Wien.

Von *D. quadricollis* durch Gröfse, nach hinten verschmälerte Gestalt, höheren Halsschild und durch die Sculptur abweichend.

[1]) Solier, Gay, Hist. Chil. V, 1851, 168. Hierher eine Art: *H. dilaticollis* Sol., l. c. pg. 169, t. 19, f. 3, aus Chili. Einige andere unbeschriebene Arten befinden sich im kaiserlichen Hofmuseum in Wien.

[2]) Pascoe, Journ. of Ent. 1860, I, pg. 119. Es sind 3 Arten dieser Gattung bekannt, welche in Australien und Tasmanien vorkommen.

*Dacoderus* Lec. aus Nordamerika gehört nicht in diese Gattungsgruppe; sie entfernt sich von den echten Stenosinen durch zehngliederige Fühler und vorzüglich durch die bei einander stehenden Vorderhüften.

## Uebersicht der mit *Stenosis* verwandten Gattungen der alten Welt.

Die Augen werden vom

- hinteren Seitenrande des Kopfes nur unvollständig getheilt. Kopf
  - einfach halsförmig eingeschnürt. Letztes Fühlerglied kleiner als das vorletzte . . . . *Stenosis.*
  - gestielt. Letztes Fühlerglied gröfser als das vorletzte . . . . *Eutagenia.*
- vorderen Seitenrande des Kopfes getheilt. Episternen der Hinterbrust nicht sichtbar. Schienen
  - einfach. Kopf
    - mit Rippen . . . . . . . *Microtelus.*
    - ohne Rippen; Flügeldecken
      - verflacht, eiförmig, Subhumeralrippe gekerbt: *Oogaster.*
      - gestreckt, Subhumeralrippe ungekerbt . . *Dichillus.*
  - mit an der Spitze nach innen erweitertem Innenwinkel . . . . . . . *Aspidocephalus.*

## *Stenosis.*

Herbst, Natursyst. VIII, 1790, pg. 160.

(*Tagenia* Latreille.)

### Uebersicht der Gruppen.

I. Halsschild und Flügeldecken mit Rippen. Subg. *Ethas* Pasc. (Indien) . . . . . . . . . . . . . . 1. Gruppe.

II. Nur die Flügeldecken, wenigstens in der Nähe der Seiten, mit 1—2 deutlichen Rippen. Arten aus Afrika und Asien . . . . . . . . . . . . . . . . . . 2. Gruppe.

III. Halsschild und Flügeldecken ohne Rippen, alle Zwischenräume der Streifen auf den letzteren gleichmäfsig gebildet.

A. Epipleuren glatt, an der Basis ohne Punktreihe 3. Gruppe.

B. Epipleuren wenigstens an der Basis mit einer Punktreihe.

a. Flügeldecken abstehend behaart . . . . . 4. Gruppe.

b. Flügeldecken anliegend, feiner behaart.

1. Augen normal, ihre hintere gröfsere Hälfte von der Seitenrandkante horizontal begrenzt, von unten zum gröfsten Theile nicht sichtbar. Kopf gewöhnlich mindestens so breit als der Halsschild, fast immer

mit einer mehr oder weniger deutlichen Augenfurche[1] . . . . . . . . . . . . . . 5. Gruppe.

2. Augen an den Seiten des Kopfes befindlich, vollkommen ungetheilt, von oben und unten in gleicher Weise sichtbar, nahezu rundlich. Kopf ohne Augenfurche, meist etwas schmäler als der Halsschild. Arten aus Abyssinien, Arabien und Turkestan 6. Gruppe.

Gruppe I.
(Genus *Ethas* Pascoe.)
Prothorax elytraque costata.

Die Arten dieser Gruppe haben 2 durch 3 mehr oder minder tiefe und breite Furchen geschiedene Rippen auf dem Halsschilde und 4—5 auf den Flügeldecken. Letztere haben zwischen den Rippen 2 oft sehr undeutliche Punktreihen. Der Kopf ist grofs, von den Augen gleich bis zum Halse verschmälert, der letztere lang und dünn. Oberseite fast glatt, nur die Fühler stark gelb, die Beine feiner behaart. Aufser den stark entwickelten Rippen auf Halsschild und Flügeldecken ist ein Unterschied, womit sich die generische Abtrennung von *Stenosis* rechtfertigen liefse, nicht vorhanden. Rippen auf den Flügeldecken besitzt weiterhin die zweite Gruppe; angedeutete Rippen auf dem Halsschilde besitzen auch andere *Stenosis*, z. B. *sulcata* Mil.

Von den zwei bekannten Arten dieser Gruppe ist mir blofs eine: *St. carinata* Esch. bekannt. Sie sind leicht in nachfolgender Weise zu unterscheiden:

Flügeldecken mit 5 Rippen. Long. 8 mill. Malabar. 1. *carbonaria.*

Flügeldecken mit 4 Rippen. Long. 5—6 mill. Manilla, Siam . . . . . . . . . . . . . . . . . 2. *carinata.*

1. *Sten.* (*Ethas*) *carbonaria* Pasc., Journ. of Ent. 1862, 324: „*Nigra, subnitida; prothorace teviter trisulcato, elytris singulis lineis quinque elevatis instructis.* — Long. 4 lin.“ (8—9 mill.)
Malabar. Mir unbekannt.

2. *Sten.* (*Ethas*) *carinata* Eschsch. Zool. Atl. 1831, 12:
*Nigra, nitida, subglabra, antennis pedibusque abscure brunneis fulvo pubescentibus, palpis ferrugineis, capite magno, thorace latiore,*

[1]) Die Augenfurche befindet sich hinter den Augen und läuft parallel mit den Schläfen; sie ist vom inneren Augenrande nach hinten gerichtet, manchmal innen aufserdem strichförmig begrenzt.

*postice sensim valde angustato, punctato, antice sublaevi, collo longo, tenui, prothorace oblongo, subparallelo, angusto, trisulcato, sulcis in medio subtiliter punctatis; elytris quadricostatis, costa secunda interna antice posticeque, tertia postice abbreviata, sutura vix carinata, interstitiis biseriatim leviterque punctatis, punctis minus profunde impressis, epipleuris uniseriatim punctatis.* — Long. 6 mill.

India orient.

*Ethas stenosides* Pasc. Journ. of Ent. I, 1862, 324.

In der Collection von Allard und im Museo Civico di Storia Naturale in Genua.

## Gruppe II.

Elytra plus minusve costata.

Diese Gruppe ist von den nachfolgenden durch mehr oder weniger ausgesprochene Rippen auf den Flügeldecken und von der ersten durch einförmig gewölbten Halsschild ausgezeichnet. Die Punkte auf Kopf und Halsschild immer rundlich. Die Seiten des Halsschildes sind bei den Vorderwinkeln etwas eingezogen.

Die Arten bewohnen Afrika, Arabien, Indien.

### Uebersicht der Arten.

1″ Epipleuren mit einer Punktreihe. Flügeldecken mit hocherhabenen Rippen. Indien . . . . . . . . . . 3. *Kraatzi.*

1′ Epipleuren ohne Punktreihe.

2″ Die Punktur des Halsschildes reicht bis zum Rande. Oberseite unbehaart.

3″ Flügeldecken mit 4 ziemlich gleichmäſsig erhabenen Rippen.

4″ Groſs, rostbraun, selten schwärzlich, Glied 3 der Fühler viel länger als breit. Abyssinien . . . . 4. *carinipennis.*

4′ Kleiner, schwarz, selten rostfarbig, Glied 3 der Fühler kaum länger als breit.

Schwarz, fast matt, die Flügeldecken glanzlos, Kopf fast eiförmig, von den Augen nach hinten gleichmäſsig verengt, viel länger als breit. Abyssinien . . . 5. *Gestroi.*

Schwarz, ziemlich glänzend, Kopf wenig länger als breit, sehr kurz oval. Arabien . . . . . . . . 6. *costulata.*

3′ Flügeldecken nur neben dem Seitenrande mit einer deutlichen Rippe, die andern an der Basis und Spitze angedeutet oder fehlend.

Kopf und Halsschild nur mäſsig dicht und wenig grob punktirt, letzterer flacher. Aegypten, Abyssinien und Senegal . . . . . . . . . . . . . . . . 7. *lateralis.*

Kopf und Halsschild gedrängt, grob punktirt, letzterer gewölbter. Abyssinien . . . . . . . . var. *bogosensis.*

2' Die starke Punktur des Halsschildes erreicht nicht ganz den Seitenrand, der letztere der Länge nach glatt und etwas verflacht. Oberseite kaum glänzend, die Flügeldecken matt, mit obsoleten Punktreihen, fein behaart, nur die Subhumeralrippe deutlich, die anderen an der Spitze und Basis angedeutet. Madras . . . . . . . . . . . . . . 8. *indica.*

3. *Sten. Kraatzi* n. sp. *Nigra, parum nitidula, capite magno, thorace latiore, brevissime ovali, fortiter clypeo subtiliter punctato, prothorace fortiter punctato, punctura thoracis margine laterali haud attingente, elytris ovalibus quadricostatis, sutura parum elevata, interstitiis subtiliter biseriatim punctatis, humeris obtusis, epipleuris uniseriatim punctatis; antennis robustis pedibusque nigro-piceis, fulvo-pubescentibus, antennarum articulo secundo tertioque subaequalibus, subtransversim quadratis.* — Long. 6 mill.

India or. Coll. Kraatz.

Der Bauch ist ziemlich fein, das letzte Segment grob punktirt. Von allen nachfolgenden Arten durch die deutliche Punktreihe auf den Epipleuren ausgezeichnet. Zwischen den Rippen der Flügeldecken befinden sich zwei feine Punktreihen, zwischen diesen aber noch je eine feinere, leicht übersehbare Reihe kleiner Pünktchen. Die Flügeldecken sind kaum länger als Kopf und Halsschild zusammen genommen.

Wurde mir von Dr. Kraatz, dem ich diese Art dedicire, gütigst mitgetheilt.

4. *Sten. carinipennis* n. sp. *Major, ferruginea aut nigrobrunnea, subopaca, subglabra, antennis tenuiter fulvo-pubescentibus, mediocribus, articulo secundo transverso, tertio oblongo, capite magno, breviter ovali, thorace latiore, crebre fortiter, clypeo subtiliter punctato, prothorace leviter convexo, confertim fortiter punctato, punctura marginem lateralem attingente, elytris quadricostatis, lateribus distincte, sutura minus elevatis, interstitiis fortiter biseriatim punctatis, humeris leviter productis, epipleuris impunctatis, abdominis segmentis ventralibus fortiter, segmento ultimo densius punctatis, hoc apice foveola oblonga insculpta.* — Long. 8 mill.

Abyssinien (Raffray!). In der Coll. Cl. Müller in Dresden, Allard in Paris und im Museo Civico di Storia Naturale in Genova.

Durch Färbung und Gröfse ausgezeichnet. Der Kopf hat hinter den Augen keine Spur einer Augenfurche. Die dichte

Punktur des Kopfes und Halsschildes haben die Tendenz, sich in die Länge zu ziehen.

5. *Sten. Gestroi* n. sp. *Nigra, subopaca, fere glabra, ore, antennis pedibusque ferrugineis aut brunneis, fulvo-pubescentibus, antennarum articulo secundo transverso, tertio quadrato, capite ovato, antice magis quam postice latiore, thorace perparum latiore, postice fortiter punctato, prothorace oblongo, fortiter punctato, punctura marginem lateralem attingente, elytris quadricostatis, lateribus distincte, sutura vix elevatis, interstitiis biseriatim punctatis, humeris antice productis, epipleuris impunctatis.* — Long. 6 mill.

Abyssinien (Raffray!), Bogos (O. Beccari!). Im Museo Civico di Storia Naturale in Genua.

Unterscheidet sich von der nächsten, ihr sehr nahe stehenden Art durch die matte Oberseite und den eiförmigen, vorn breiteren, hinter den Augen schmäleren Kopf.

6. *Sten. costulata* Baudi, Deutsche Entomol. Zeitschr. 1881, 278:

*Nigra, nitidula subglabra, antennis pedibusque paullo dilutioribus, breviter fulvo-pubescentibus; capite thorace latiore, brevissime ovali, postice fortiter punctato, prothorace leviter oblongo, fortiter punctato, punctura marginem lateralem attingente, elytris quadricostatis, costa interna prima aut duabus primis subtilioribus, sutura vix, lateribus distincte elevatis, interstitiis biseriatim-, epipleuris impunctatis, abdomine parce mediocriter punctato.* — Long. 6—6.5 mill.

Arabien (Yemen). Im Museo Civico di Storia Naturale in Genova und in der Coll. Clem. Müller in Dresden.

Die Beschreibung ist von Baudi nach einem rostfarbigen, unausgereiften Stücke entworfen worden. Das zweite Fühlerglied ist quer, das dritte quadratisch.

7. *Sten. lateralis* n. sp. *Nigra aut nigro-brunnea, subglabra, antennis pedibusque parum dilutioribus, breviter fulvo-pubescentibus, antennarum articulo secundo subtransverso, tertio quadrato, capite breviter ovale, thorace paullo latiore, postice sat fortiter punctato, prothorace leviter oblongo, sat fortiter punctato, punctura marginem lateralem attingente, elytris leviter quadricostis, costis tribus dorsalibus plus minusve obsoletioribus, basi apiceque magis perspicuis, dorso fere plano, interstitiis biseriatim subtiliter punctatis, sutura haud, lateribus parum elevatis, humeris obtuse-subproductis, epipleuris impunctatis, abdomine parce subtiliter, segmento anali magis fortiter punctatis.* — Long. 6—7 mill.

Var. *bogosensis* m.: *Capite prothoraceque magis dense et fortiter punctatis, prothorace paullo longiore et convexiore, costis dorsalibus elytrorum magis distinctis.*

Ober-Aegypten, Abyssinien und Senegal.

Die Schärfe der Rippen variirt. In seltenen Fällen sind auch die Dorsalrippen deutlich sichtbar, in anderen selbst die Sublateralrippe nur angedeutet und die inneren fast erloschen.

8. *Sten. indica* n. sp. *Nigra, subopaca, parce breviterque griseo-pubescens, antennis pedibusque brunneis, fulvo-pubescens, antennarum articulo secundo transverso, tertio quadrato, capite thorace perparum latiore, ovale, postice mediocriter punctato, prothorace leviter oblongo, sat fortiter punctato, punctura marginem lateralem haud attingente, prope latera anguste longitudinaliter laevi elytris subtiliter seriatim punctatis, interstitiis distincte, breviter parceque pubescentibus, costa humerali elevata, dorsalibus valde obsoletis, in medio fere nullis, humeris parum obtuse productis, abdomine parce subtiliter, segmento anali parce fortiter punctatis.* — Long. 6 mill.

Madras. (Coll. Cl. Müller.)

Von allen vorhergehenden Arten durch die deutliche feine Behaarung der Oberseite und höchst feine Punktstreifen der Flügeldecken ausgezeichnet. Die Dorsalrippen sind nur an der Basis und Spitze angedeutet. Die Epipleuren sehe ich an dem einzigen mir vorliegenden Exemplare nicht vollständig; sie scheinen mir glatt zu sein.

## Gruppe III.

Elytra haud costata, epipleuris haud seriatim punctatis.

Epipleuren glatt, ohne Punktreihe. Flügeldecken ohne Rippen.

Diese Gruppe umfafst den gröfsten Theil der schwierigen, europäischen und algierischen Arten.

### Uebersicht der Arten.

1″ Die Punktirung auf dem Halsschilde und gewöhnlich auch am Scheitel länglich, namentlich in der Mitte des ersteren fast immer zu Längsrunzeln in einander verflossen. Bauch mehr oder weniger stark punktirt.

2″ Die hinter den Augen gelegene Furche wird innen von einem tief eingegrabenen, vom Innenrande der Augen ausgehenden, den Hals erreichenden Striche begrenzt.

Halsschild ohne deutliche Mittelfurche. Krimm, Spanien, Algier, Marocco . . . . . . . . . . . 9. *punctiventris.*

Halsschild mit tiefer Mittelfurche. Memours . . var. *Webbi.*

2' Die innere, gewöhnlich tiefere Augenfurche wird nicht durch einen separat eingegrabenen, bis zum Hinterrande reichenden Strich begrenzt.

3" Basis der Flügeldecken ausgehöhlt, die Höhlung hinten dreibuchtig, jede Flügeldecke in der Nähe des Schildchens mit einem in die Basalhöhlung horizontal vorgestreckten Höcker. Halsschild mit Mittelfurche. Turkestan, Samarkand . . . . . . . . . . . . . . . . 10. *sulcicollis.*

3' Basis der Flügeldecken einfach, kaum ausgehöhlt, ohne vorgezogenem Höcker.

4" Flügeldecken meist mit kräftigen Punktreihen, die Punkte der Reihen stärker als jene des Halsschildes; Halsschild feiner gedrängt punktirt, meist mit einer Mittelfurche.

5" Wenigstens Glied 4 der Fühler so lang als breit. Flügeldecken mit starken, dicht punktirten Streifen.

Glied 4 der Fühler quadratisch, 5—10 schwach quer. Scheibe des Halsschildes längs der Mitte buckelig gewölbt und in der Mitte mit einer tiefen und breiten Mittelfurche, an den Seiten flach. Letztes Bauchsegment weder dichter noch stärker punktirt als die anderen. Cypern . . . . . . . . . . . . . . . 11. *sulcata.*

Glied 4—10 quadratisch. Scheibe des Halsschildes ziemlich eben, mit oder ohne Längsfurche. Letztes Bauchsegment viel gröber punktirt als die anderen. Syrien, Aegypten . . . . . . . . . . . . 12. *canaliculata.*

5' Glied 4—10 der Fühler quer. Flügeldecken mit fein punktirten Streifen, Halsschild wenig länger als breit, dicht und feiner punktirt als die Flügeldecken. Krimm, Türkei: 13. *quadraticollis.*

4' Flügeldecken mit meist feinen, oft erloschenen Punktreihen, die Punkte viel feiner als jene des Halsschildes; dieser ohne Längsfurche, höchstens die Punktur zu Längsrunzeln verflossen.

6" Wenigstens Kopf und Halsschild glänzend. Die Punktur auf Scheitel und auf der Scheibe des Halsschildes stark, zu Längsrunzeln verflossen. Kopf mit tiefer Augenfurche.

Gröfser, schwarz, Fühler und Beine dunkelbraun, die Schenkel schwärzlich, Flügeldecken mit bis zur Spitze deutlichen, gut markirten Punktstreifen. Algier: 14. *filiformis.*

Kleiner, der ganze Käfer, mit Ausnahme des rothbraunen Mundes und der Tarsen, schwarz; Fühler schwarz, dunkel behaart, die Punktreihen der Flügeldecken sehr fein, manchmal (var. *obsoleta* Desbr.) fast erloschen. Algier, aber auch in Andalusien . . . . 15. *obliterata.*

6′ Der ganze Käfer matt und glanzlos. Die Punktur auf Kopf und Halsschild länglich, aber nicht deutlich zu Längsrunzeln verflossen, die Scheibe des letzteren ohne Längslinien. Kopf mit kurzer und flacher Augenfurche.

Kopf kaum breiter als der Halsschild, dieser ziemlich stark, nicht sehr gedrängt, die Seiten der Vorderbrust grob, stärker als der Halsschild punktirt. Algier: 16. *maxima.*

Kopf breiter als der Halsschild, dieser schmal, gedrängt, ziemlich fein, die Vorderbrust an den Seiten nicht stärker punktirt. Die Punktur auf dem Halsschilde fast rund. Oran . . . . . . . . . . . . . . . . . . 17. *opaca.*

1′ Die Punkte auf Kopf und Halsschild rund, separirt, manchmal auf der Mitte der Scheibe dichter gestellt und einige Längsreihen formirend, die aber nicht aus Längsrunzeln bestehen. Bauch, bis auf das letzte Segment, nahezu glatt oder sehr fein, spärlich punktirt.

7″ Die Punktreihen der Flügeldecken sehr fein, viel feiner als die Punktur des Halsschildes, gegen die Spitze und den Seitenrand erloschener.

8″ Käfer matt und glanzlos, Fühler rostbraun. Halsschild lang und schmal, Flügeldecken ziemlich breit, oval mit höchst fein punktirten Streifen. Oran . . . . . . . . . 17. *opaca.*

8′ Wenigstens Kopf und Halsschild glänzend, Flügeldecken lang oval.

9″ Kopf und Halsschild gestreckt, gewölbt, gedrängt und grob punktirt, die Punktirung des Halsschildes erreicht den Seitenrand; Flügeldecken mit feinen, aber deutlichen, ziemlich dicht punktirten Streifen. Fühler braunroth, rostgelb behaart. Aegypten . . . . 18. *affinis.*

9′ Die Punktirung des Halsschildes erreicht nicht ganz den Seitenrand. Fühler meist schwarz behaart.

Kopf und Halsschild fein und spärlich, Flügeldecken fast erloschen punktirt. Oberseite kaum, Fühler dunkel, schwarz behaart . . . . . . . . . . . 19. *laevicollis.*

Kopf und Halsschild ziemlich stark, Flügeldecken beträchtlich feiner (aber viel stärker als beim *laevicollis*) punktirt, Fühler und Beine braun. Oberseite deutlich, Fühler schwärzlich behaart . . . . . . . var. *Frioli.*

7' Die Punktreihen der Flügeldecken sind mindestens ebenso stark als der Halsschild punktirt. Die Punktur des Halsschildes erreicht nicht ganz den Seitenrand. Fühler roströthlich behaart.

8" Flügeldecken deutlich in ziemlich vertieften Streifen punktirt, die Punkte der Streifen dicht gestellt, Zwischenräume mit einer dichten, anliegenden gelben Haarreihe. Beine und Fühler rostroth, letztere gelblich behaart. Syrien . 20. *fulvipes.*

8' Flügeldecken mit in kaum vertieften Streifen stehenden Punktreihen, ihre Punkte weitläufiger gestellt.

11" Gröfser, Halsschild ziemlich flach, zur Basis fast in gerader Linie, nicht herzförmig, verengt.

Kopf und Halsschild viel feiner und spärlicher punktirt, als die nachfolgende, die Punkte um Vieles kleiner als jene der Flügeldeckenreihen in der Nähe der Basis. Südwestliches Europa, Algier . . . . . 21. *angustata.*

Kopf und Halsschild dicht und grob punktirt, die Punkte nicht oder sehr wenig kleiner als jene Flügeldeckenstreifen in der Nähe der Basis. Sicilien, Sardinien, südwestliches Europa, Kleinasien etc. . . . var. *sicula.*

11' Etwas kleiner, Halsschild schmäler, gewölbter, nach hinten stärker, etwas herzförmig verengt.

Die Punktirung des Halsschildes ist so stark als jene der Flügeldeckenreihen. Sicilien, Italien, Dalmatien, Malta . . . . . . . . . . . . . . var. *brenthoides.*

Die Punktirung des Halsschildes wenig dicht und feiner als jene der Flügeldeckenreihen. Süd-Frankreich, Corsica etc. . . . . . . . . . . . . var. *intermedia.*

9. *Sten. punctiventris* Eschsch., Zool. Atl. IV, 1831, 12: *Nigra, elytris nonnunquam brunneis, nitidula, subpubescens, palpis rufis, antennis pedibusque fusco-ferrugineis, capite vix dense suboblongim punctato, sulco antenario introrsum striatim impresso; prothorace capite vix angustiore, subplanato, dense oblongim fortiter*

*punctato, punctis plus minusve longitudinaliter confluentibus, elytris seriatim, sat subtiliter punctatis, epipleuris antice nonnumquam punctis 3—5 seriatis.* — Long. 5.5—6.5 mill.

Krimea, Hispania, Algier, Marocco.

*Sten. hesperica* Sol., Ann. Fr. 1838, 29.

*Sten. oblongicollis* Desbr., Ins. Col. d. Nord de l'Afr., Bona I, 1881, 23.

Var.: *Prothorace medio profunde canaliculato.*

*Sten. Webbi* Guér., Ic. règne anim. p. 113.

Oran (Nemours).

Von allen Arten dieser Gruppe durch die innen strichartig vertiefte Augenfurche, stark längsrunzelig punktirten, flachen Halsschild und die nur aus wenigen Punkten bestehende Epipleuralreihe ausgezeichnet.

*St. oblongicollis* Desbr., von dem ich ein typ. Stück von Herrn v. Heyden vergleichen konnte, ist eine Varietät dieser Art, mit etwas mehr gestreckterem und gewölbterem Halsschilde.

Diese Art ist in dieser Gruppe die einzige, deren Epipleuren vorn einige meist erloschene Punkte aufweisen.

Die Var.:

*St. Webbi* Guér. ist nach Exemplaren dieser Art, welche Herr Bedel vergleichen konnte, aufgestellt worden, deren Scheibe in der Mitte eine tiefe Längsfurche besitzen. Da sich aber alle Uebergänge von *hesperica* zu *Webbi* nachweisen lassen, ist sie sicher nicht als besondere Art aufzufassen.

10. *Sten. sulcicollis* Ménetriés:

*Nigra, antennis pedibusque obscure rufo-piceis, capite oblongo, profunde rugoso-punctato, punctis verticis subrotundatis, magnis; prothorace oblongim punctato, punctis confluentibus, latera haud attingentibus, medio longitudinaliter elevato, in medio profunde sulcato, elytris sat fortiter seriatim punctatis, basi excavatis, prope scutellum antice gibbosum, epipleuris glabris.* — Long. 7.5 mill.

Samarkand, Turkestan.

Eine durch die ausgehöhlte Basis der Flügeldecken von allen anderen ausgezeichnete Art. Die Höhlung ist hinten dreibuchtig, in die Basalhöhlung jeder Decke ragt ein nach vorn gerichteter Höcker hinein.

v. Heyden besitzt ein Stück aus Alai in Turkestan.

11. *Sten. sulcata* Miller, Wien. Ent. Monatsschr. 1861, 177:

*Nigra, nitida, antennis pedibusque rufo-brunneis, capite thorace haud latiore, ovale, vertice gibboso, dense fortiter punctato, punctis*

*oblongis confluentibus, sulca oculari profunda, prothorace confertissime fortiter oblongo-punctato, punctis confluentibus, longitudinaliter subgibboso, in medio profunde canaliculato, elytris profunde fortiter punctato-striatis, striis dense punctatis, humeris antice productis.* — Long. 6—7 mill.

Cyprus.

Die Augen werden wie bei der nächsten Art an den Seiten von einem feinen, erhabenen Fältchen des Seitenrandes begrenzt.

12. *Sten. canaliculata* Miller, Wien. Entom. Monatsschr. 1861, 176:

*Nigra, nitidula, antennis pedibusque rufo-brunneis, femoribus obscurioribus, capite thorace haud latiore, ovale, sat fortiter punctato, prothorace dense sat fortiter oblongo-punctato, punctis parum confluentibus, margine laterali haud attingentibus, in medio nonnumquam obsolete canaliculato, elytris punctato-striatis, striis parum dense punctatis, humeris productis.* — Long. 6—6.6 mill.

Syria, Aegyptus.

Von der vorigen Art durch weniger stark gewölbten Scheitel, nicht buckelig aufgeworfene Mitte des Halsschildes und seichte, oft undeutliche Mittelfurche auf dem letzteren zu unterscheiden.

13. *Sten. quadraticollis* Desbr., Ins. Col. d. Nord de l'Afr. I, Bona 1881, 31:

*Nigra, vix perspicue pubescens, antennis pedibusque obscure rufo-piceis capite (thorace vix latiore) prothoraceque dense confertim subtiliter punctatis, prothorace latitudine parum longiore, in medio nonnumquam leviter canaliculato, punctis densis subtilissimis oblongis, subconfluentibus, marginem lateralem haud attingentibus, elytris subtiliter striato-punctatis, angulo humerali antice producto.* — Long. 5—6 mill.

Turcia, Crimea.

Mit *Sten. orientalis* Brull. nahe verwandt, die Epipleuren haben jedoch keine Punktreihe, die Punktur der Oberseite ist doppelt feiner, der kürzere Halsschild ist sehr fein gedrängt, längsrunzelig, die Flügeldeckenreihen ziemlich dicht, aber wenig stärker punktirt. Der Kopf ist ebenfalls kürzer, die Augen weiter nach hinten gelegen etc. Manchmal hat der Halsschild, wie bei *orientalis*, eine schwache Mittelfurche.

Das typische Stück, welches ich untersuchen konnte, stammt angeblich aus der Türkei, mein Exemplar sammelte Retowsky in der Krimm.

14. *Sten. filiformis* Fabr., Ent. Syst. I, 114 — Sol., Ann. Fr. 1838, 27:

*Sten. obliteratae similis, parum major, capite thorace perparum latiore, capite thoraceque magis fortiter crebre oblongo-punctatis, punctis minus confluentibus, subaequalibus, elytris distincte subtiliter punctato-striatis, striis sat dense punctatis, punctis quam in thorace plus duplo minoribus, antennis fusco-pubescentibus, pedibus dilutioribus.* — Long. 6.5 — 7 mill.

Algier, Marocco.

Diese Art scheint auf das westliche Nordafrika beschränkt zu sein; mir sind Ex. aus Europa nicht zu Gesicht gekommen.

15. *Sten. obliterata* Sol., Ann. Fr. 1838, 30:

*Nigra, nitidula, elytris subopacis, ore tarsisque brunneis, antennis obscuris, nigro-pubescentibus, capite thorace vix latiore, prothorace sat fortiter dense punctatis, punctis oblongis plus minusve confluentibus, elytris subtiliter aut subtilissime seriatim punctatis, seriebus postice et prope lateribus subevanescentibus.* — Long. 5.5 — 6 mill.

*St. ferruginea* Desbr., Ins. Col. du Nord de l'Afr., Bona 1881, 23 (Immatur) [1].

Var.: *Elytrorum seriebus valde obsoletis.*

*St. obsoleta* Desbr., Ins. Col. du Nord de l'Afrique, Bona 1881, 23.

Sofort an den sehr feinen, oft wenig deutlichen Punktstreifen der Flügeldecken zu erkennen.

Diese Art steht der *filiformis* Fabr. sehr nahe und ich lasse es unentschieden, ob sie nicht eine kleinere Form von ihr bildet.

16. *Sten. maxima* Desbr., Ins. Col. du Nord de l'Afrique, Bona 1881, 22:

*Nigra, opaca, ore tarsisque piceo-ferrugineis, antennis fusco-pubescentibus, articulo secundo leviter transverso, tertio quadrato, capite thorace haud latiore, ovali, sulca antennaria profunda, vertice dense fortiter, prothorace fortiter vix dense oblongo-punctatis, hoc punctura vix confluente, marginem lateralem fere attingente, elytris*

[1]) Baudi und andere Autoren rechnen mit Unrecht hierher auch *St. Webbi* Guérin aus Oran. Nach Bedel, der das typische Stück vergleichen konnte, ist es eine Art, welche sich von *hesperica* nur durch längeren Kopf und tiefe Mittelfurche des Halsschildes unterscheidet.

*subtiliter seriatim punctatis, striis apice vix evanescentibus.* — Long. 8.5 — 10 mill.

Algier.

Von *St. filiformis* durch gröfseren Körperbau, matte Oberseite, weniger gedrängt punktirten Halsschild etc. unterschieden.

17. *Sten. opaca* n. sp. *Nigra, opaca, antennis pedibusque brunneis, capite thorace distincte latiore, sulco antennario distincto, prothorace oblongo, angusto, vix convexo, dense punctato, punctis levissime oblongis, bene separatis, haud confluentibus, elytris latis, ovalibus, subtilissime punctato-striatis, interstitiis obsolete subconvexis, seriatim subpunctatis et depresso-pubescentibus.* — Long. 7 mill.

Oran: Teniet (Bedel et Dr. Martin), Coll. v. Heyden et Allard.

*St. sylvicola* Bedel in litt.

Von der vorigen Art durch den gröfseren Kopf, schmäleren Halsschild, durch die nicht stärker als der Halsschild punktirte Vorderbrust und kleinere Körperform abweichend.

18. *Sten. affinis* Sol., Ann. Fr. 1838, 26:

*Nigra, nitidula, antennis fulvo-pubescentibus pedibusque brunneis, capite oblongo, thorace vix latiore, cum prothorace confertissime fortiter punctatis, hoc punctis rotundatis subconfluentibus, margine laterali attingentibus, elytris subtiliter punctato-striatis.* — Long. 6.5 — 7 mill.

Aegyptus.

Diese Art, welche mir nicht im Geringsten zweifelhaft erscheint, soll nach Solier längliche Punkte haben, ich finde sie rund, aber ausnahmsweise mehr oder minder mit der Neigung in einander zu verfliefsen. Sie hat grofse Aehnlichkeit mit *hispanica*, doch ist sie gröfser, die Flügeldecken sind doppelt feiner punktirt, und die Epipleuren haben keine Punktreihe.

Meine Ex. stammen, wie die Solièr'schen, aus Alexandrien.

19. *Sten. laevicollis* Sol., Ann. Fr. 1838, 19:

*Nigra, nitidula, subglabra, antennis obscure pubescentibus, capite brevissime ovali, thorace perparum latiore, latitudine minus longiore, parce subtiliter punctato, prothorace leviter oblongo, postice cordatim angustato, parce subtiliter punctato, punctis simplicibus, marginem lateralem haud attingentibus, basi medio longitudinaliter subimpresso, elytris subtiliter seriatim punctatis.* — Long. 5.5 — 6 mill.

Algier, Tunis.

*St. hipponensis* Debr., Ins. Col. du Nord de l'Afr. I, Bona 1881, 27.

*St. impunctipennis* Chevrl., Deyr., Ent. II, 1877, 118.

Var.: *Subpubescens, antennis pedibusque fuscis, capite thorace perparum latiore, mediocriter punctato, prothorace sat dense et fortiter punctato, punctis rotundatis, marginem lateralem haud attingentibus, basi in medio oblongim impresso, elytris subtiliter seriatim punctatis.*

*St. Frioli* Sol., Ann. Fr. 1838, 19.

Durch fast glatte, kahle, fein und spärlich punktirte Oberseite, dunkel behaarte Fühler und kurzen Kopf sehr bemerkenswerth.

*St. Frioli* Sol. halte ich nur für eine Varietät dieser Art mit stärkerer Punktur der Oberseite, namentlich des Halsschildes, das gewöhnlich, aber nicht immer, auch etwas gewölbter zu sein pflegt. Die Behaarung ist deutlicher, dunkel, Fühler und Beine etwas heller gefärbt.

20. *Sten. fulvipes* Reiche, Ann. Fr. 1857, 232:

*Brunneo-nigra, aut fusco-ferruginea, distincte fulvo-pubescens, ore, antennis, pedibus dilutioribus, capite thorace parum latiore, sat fortiter vix dense punctato, prothorace oblongo, leviter convexo, sat dense et parum fortiter punctato, punctis rotundatis, nonnumquam suboblongis, bene separatis, elytris striatis, striis leviter sed distincte impressis, dense haud fortiter punctatis, interstitiis pilis fulvis depresso-seriatis ornatis.* — Long. 6 mill.

Syrien, Südarmenien.

Die Punkte des Halsschildes sind gewöhnlich rund, gut separirt, oft aber namentlich gegen die Seiten zu etwas länger als breit.

Ich wäre geneigt, die *St. pilosa* Motsch., Bul. Mosc. 1839, pg. 65, t. 2, f. g. G., für dieselbe Art zu halten. Allard bezieht sie auf *comata* Reiche, doch stimmt die Beschreibung der *pilosa* viel besser auf die vorliegende Art als auf *St. comata*.

21. *Sten. angustata* Hrbst., Käf. VIII, 1799, 161, t. 127, f. 1:

*Nigra, subnitida, antennis pedibusque brunneis, capite thorace vix latiore, parce punctato, sulco antennario profundo, prothorace subtiliter punctato, elytris seriatim fortiter punctatis.* — Long. 5.5—7 mill.

Europ. merid. occid., Afrika bor. occ.

*St. filiformis* Latr., Hist. nat. X. 272; Gen. Crust. et Ind. II, 150, t. 10, f. 9.

*St. coarctata* Gemming. Col. Hfte. VI, 1870.

*St. maroccana* Desbr., Ins. Col. du Nord d'Afrique, Bona 1881, 225.

Var. a: *Capite, prothoraceque sat dense fortiter punctatis, striis elytrorum haud magis fortiter quam prothorace punctatis.*

Sardinia, Sicilia, Italia, Europa merid. or., Asia minor, Syria, Crimea.

*St. sicula* Sol., Ann. Fr. 1838, 18.

*St. orientalis* Sol., l. c. 20.

*St. brevicollis* Reiche, Ann. Fr. 1857, 231.

*St. sardoa* Küst., Käf. Eur. 14, 83.

*St. laeviventris* Desbr., Ins. Col. du Nord d'Afrique, Bona 1881, 30. (Ex typ. col. v. Heyden.)

Var. b: *Parum minor, prothorace paullo angustiore, magis convexo, sat fortiter punctato, striis elytrorum haud magis fortiter quam prothorace punctatis.*

Sicilia. Italia, Dalmatia, Malta.

*St. brenthoides* Rossi, Faun. Etr. I, 1790, 135, t. 3, f. 14.

*St. italica* Kraatz, Berl. Zeitschr. 1862, 99.

Var. c: *Ut in b, prothorace subtiliter, elytris striis magis fortiter punctatis.*

Gallia mer., Corsica.

*St. intermedia* Sol., Ann. Fr. 1838, 17.

Die veränderlichste Art dieser Gattung. Man kann nach der Punktirung und der Form des Halsschildes obige 4 Formen unterscheiden; dazwischen giebt es aber zahlreiche Uebergänge. Die geringen Abweichungen zwischen denselben geben keine positiven Anhaltspunkte zu ihrer specifischen Abgrenzung. Die Form des Halsschildes und die Punktirung ist bei den meisten Arten in gröfserem oder geringerem Grade veränderlich.

## Gruppe IV.

Elytra haud costata. Epipleura elytrorum plus minusve uniseriatim punctata. Elytra erecte pilosa.

Diese kleine, leicht kenntliche Gruppe hat wenigstens auf den Flügeldecken eine lange, aufgerichtete Behaarung.

### Uebersicht der Arten.

1'' Halsschild mit tiefer Mittelfurche, lang herzförmig, mit aufgebogenen Rändern; die Augenfurche wird innen von einem separat eingegrabenen Striche, der den Hals des Kopfes erreicht, begrenzt. Marocco . . . . . . . . . . 22. *Olcesi.*

1' Halsschild ohne Mittelfurche, die Seitenränder nach unten geneigt, der innere Theil der Augenfurche ist nicht durch einen eingegrabenen Strich begrenzt.

2" Behaarung der Oberseite zweifarbig: auf Kopf und Halsschild anliegend gelblich, auf den Flügeldecken lang, zottig, dunkelbraun, jedes Haar ist an der Spitze stark zurückgebogen. Spanien, Portugal, Griechenland . . . 23. *pilifera.*

2' Behaarung der Oberseite einfarbig, gelb.

3" Glied 4—10 der Fühler quer. Halsschild schmal, gestreckt, schmäler als der Kopf, und wie dieser mäfsig stark punktirt. Behaarung lang, aufstehend. Aegypten . . . 24. *pubescens.*

3' Glied 4—10 der Fühler quadratisch. Halsschild nicht schmäler als der Kopf, wenig länger als breit, gewölbt, äufserst grob und dicht punktirt. Kopf und Halsschild anliegend, Flügeldecken lang, geneigt behaart. Abyssinien . . . . . . . . . . . . . . . . 25. *pilosiuscula.*

22. *Sten. Olcesi* Fairm., Ann. Fr. 1870, 388:

*Brunneo- aut fusco-ferruginea, fulvo-pubescens, elytris seriatim fulvo-pilosis, capite thorace perparum latiore, crebre profunde punctato, antennis mediocribus, sulco antennario introrsum striatim impresso, prothorace oblongo, basi arcuatim angustato, confertim sat fortiter punctato, medio canaliculato, punctis marginem lateralem subelevatam attingentibus, elytris fortiter punctato-striatis, interstitiis subconvexis, distincte seriatim punctulatis, epipleuris seriatim punctatis.* — Long. 5—5.5 mill.

Marocco.

Von den nachfolgenden Arten durch lichtere Färbung und die tiefe Mittelfurche des Halsschildes abweichend.

23. *Sten. pilifera* Sol., Ann. Fr. 1838, 21:

*Nigra, ore, antennis pedibusque brunneis, fulvo-pubescens, elytris longe fusco-pilosis, capite oblongo, thorace perparum latiore, fortiter crebre punctato, sulco antennario profundo, prothorace angusto, oblongo, crebre fortiter punctato, punctis marginem lateralem attingentibus, elytris dense fortiter striatim punctatis, interstitiis sat angustis pilosis, pilis apice curvatis, obscure fuscis, epipleuris seriatim punctatis.* — Long. 6—6.5 mill.

Hispania, Lusitania, Graecia.

*Sten. villosa* Bris., Ann. Fr. 1866, 382.

Durch die dunkle, zottige Behaarung der Flügeldecken leicht kenntlich.

Die Beschreibung der *Sten. pilifera* Sol. läfst sich nicht gut auf eine andere, als die vorliegende Art, deuten. Solier nennt die Interstitien der Flügeldecken „*pilosa*“, welche Bezeichnung er nur noch bei *pubescens* gebraucht, die ebenfalls eine lange abstehende Behaarung besitzt. Bedenklich erscheint mir nur die Vaterlandsangabe: Morea; seine var. B. aus Italien gehört wohl kaum zu derselben Art.

In Kiesenwetter's Sammlung, die sich nun im Besitze des Herrn Clem. Müller in Dresden befindet, ist ein Ex. dieser Art aus Griechenland und als *pilifera* bezeichnet vorhanden; eine Bestätigung dieses Vorkommens der eigentlich im Südwesten Europa's vorkommenden Art wäre wünschenswerth.

24. *Sten. pubescens* Sol., Ann. Fr. 1838, 22:

*Nigro-picea, fulvo-pubescens, capite thorace perparum latiore, oblongo, antennarum articulis* 4—10 *transversis, prothorace angusto, oblongo, dense sat fortiter punctato, punctis marginem lateralem attingentibus, elytris sat fortiter striato-punctatis, interstitiis seriatim dense erecte longe fulvo-pilosis, epipleuris uniseriatim punctatis, pedibus dilutioribus.* — Long. 6—6.5 mill.

Aegyptus.

Die Behaarung der Flügeldecken ist gelblich, lang, aufstehend, an der Basis etwas länger als gegen die Spitze; auch der Halsschild hat an den Seiten einige kürzere aufstehende Härchen.

25. *Sten. pilosiuscula* n. sp. *Nigro-picea, fulvo-pubescens, antennis pedibusque brunneis aut fusco-ferrugineis, antennarum articulo tertio suboblongo, articulis* 4—10 *subquadratis, capite thorace haud latiore, fere perparum angustiore, sat brevi, crebre fortiter punctato, oculi subrotundati, sulco antennario fere nullo, prothorace vix oblongo, convexo, basin versus leviter angustato, confertim fortiter punctato, punctis marginem lateralem attingentibus, elytris ovalibus, dense fortiter striatim punctatis, interstitiis dense fulvo-pilosis, pilis declinatis, apice curvatis, epipleuris uniseriatim punctatis.* — Long. 5.5 mill.

Abyssinien (Raffray). In Coll. Cl. Müller et in Museo Civico di Storia Naturale.

Die Behaarung der Flügeldecken ist etwas kürzer als bei den vorhergehenden Arten, geneigt, jedes Haar an der Spitze zurückgebogen, ähnlich wie bei *pilifera.* Der Hals des Kopfes ist dick, sehr wenig eingeschnürt. Bauch wenig gedrängt, grob punktirt.

### Gruppe V.

Elytra haud costata, epipleuris plus minusve uniseriatim punctatis. Corpus pube depressa obtectum. Oculi antice parum divisi, sulco antennario perspicuo.

In diese Gruppe gehören die europäischen und nordafrikanischen Arten mit anliegender Behaarung und mit einer mehr oder weniger verkürzten oder ganzen Punktreihe auf den Epipleuren. Ihre Augen sind wie bei den Arten der vorhergehenden Gruppen gebildet, von unten zum gröfsten Theil nicht sichtbar; der Kopf ist mindestens ebenso breit als der Halsschild.

### Uebersicht der Arten.

1″ Die Augenfurche wird innen von einem, vom Innenrande der Augen ausgehenden Striche, der den Hals des Kopfes erreicht, begrenzt.

Die Punktur des Halsschildes fliefst mehr oder weniger in Längsrunzeln zusammen. Die Punktreihe der Epipleuren sehr kurz, aus wenigen Punkten bestehend. Krimm, Spanien, Algier . . . . . . . . 9. *punctiventris.*

Halsschild mit sehr tiefer Mittelfurche. Memours, Oran: var. *Webbi.*

1′ Die Augenfurche wird innen nicht durch einen, bis zum Halse reichenden, separat eingegrabenen Strich begrenzt.

2″ Kopf und Halsschild mit länglichen, oft zu Längsrunzeln zusammengeflossenen Punkten. Die Punktirung des Halsschildes erreicht nicht ganz den Seitenrand; Halsschild meist mit angedeuteter Mittelfurche. Jonische Ins., Griechenland, Türkei, Syrien . . . . . . . . . . . . 26. *orientalis.*

2′ Kopf und Halsschild mit rundlichen, nicht zu Längsrunzeln zusammengeflossenen, höchstens auf der Scheibe zwei ungleichmäfsige Punktreihen bildenden Punkten. Die Punktirung des Halsschildes erreicht meistens vollkommen den Seitenrand.

3″ Glied 2 und 3 der Fühler von gleicher Länge, so lang als breit, oder das zweite Glied ist etwas länger als das dritte.

4″ Halsschild mit einer Mittelfurche und mit flach aufgebogenen Seitenrändern. Ostindien . . . . . . . . . . 27. *pleuralis.*

4′ Halsschild ohne Mittelfurche.

5″ Glied 2 der Fühler etwas länger als 3, das Endglied nicht schmäler als das vorhergehende. Fühler braun behaart.

Oberseite mit braunen und weifslichen Haaren scheckig besetzt. Syrien, Armenien . . . . . . . . 28. *comata.*

Oberseite einfarbig braun behaart. Persien . 29. *tenuicornis.*

5′ Glied 2 der Fühler so lang als 3, quadratisch. Oberseite und Fühler, letztere dichter, gelb behaart. Algier, Aegypten . . . . . . . . . . . . . . . . 30. *parvicollis.*

3′ Glied 3 der Fühler deutlich länger als 2. Halsschild ohne Mittelfurche.

6″ Die rostfarbigen Fühler dicht gelb behaart.

7″ Die Augen einfach, aus der seitlichen Wölbung des Kopfes nicht vorragend.

Kleiner, die Beine lebhaft rostroth, Flügeldecken in dichten Streifen grob und gedrängt punktirt, mit wenig vortretendem Schulterwinkel. Corsica, Sardinien, Neapel, Krimm . . . . . . . . . . . . . . . 31. *angusticollis.*

Gröfser, Beine dunkelbraun, Flügeldecken mit starken, normalen Punkreihen, die Punkte wenig dicht gestellt, die Zwischenräume mindestens so breit als die Punkte der Reihen; Schulterwinkel spitzig vortretend. Balearen . . . . . . . . . . . . . . . . 32. *intricata.*

7′ Die Augen gewölbt, aus der seitlichen Wölbung des Kopfes vorragend. Tunis . . . . . . . . . . . . . 33. *Ravasini.*

6′ Die dunkelbraunen oder rostfarbigen Fühler dunkel behaart. Spanien, Aegypten . . . . . . . . . . . 34. *hispanica.*

26. *Sten. orientalis* Brullé, Expd. Morea III, 194:

*Nigra, subpubescens, ore, antennis pedibusque plus minusve dilutioribus, antennis fulvo-pubescentibus, articulo tertio suboblongo, capite thorace vix aut minus latiore, dense punctato, prothorace oblongo, vix convexo, punctis densis suboblongis, sat minutis, nonnumquam leviter confluentibus, marginem lateralem haud attingentibus impressis, medio plus minusve subcanaliculato; elytris fortiter seriatim punctatis, epipleuris uniseriatim punctatis, serie pone medium abbreviata.* — Long. 5.3 — 7.3 mill.

Graecia, Turcia, Asia minore, Syria.

*Sten. graeca* Sol., Ann. Fr. 1838, 28.

*Sten. puncticollis* Peyron.

Durch ziemlich flachen, in der Mitte leicht (oft aber undeutlich) gefurchten, fein länglich punktirten Halsschild und die Punktreihe auf den Epipleuren von ähnlichen Arten der ersteren Gruppen verschieden.

27. *Sten. pleuralis* n. sp. *Nigra, nitidula, antennis pedibusque ferrugineis, tenuiter fulvo-pubescentibus, antennarum articulis secundo tertioque subaequalibus, fere quadratis, capite brevissime ovali, thorace parum latiore, dense distincteque punctato, prothorace leviter oblongo, planiusculo, in medio levissime convexo, leviter canaliculato, lateribus subrectis, parum explanatis, dense mediocriter punctatis, punctis rotundatis, marginem lateralem vix attingentibus, elytris dense subtiliter punctato-striatis, striis confertim punctatis, margine laterali parum explanata, epipleuris uniseriatim punctatis, serie fere completa.* — Long. 4—4.6 mill.

India or.: Madras. Coll. Clem. Müller.

28. *Sten. comata* Reiche, Ann. Fr. 1857, 230:

*Nigra, pube depressa densa fusca albidaque variegata, antennis pedibusque dilutioribus, illis obscuro pubescentibus, articulo secundo oblongo tertio (quadrato) longiore, capite distincte punctato, thorace parum latiore, prothorace angusto, confertim sat fortiter punctato, punctis marginem lateralem attingentibus, elytris thorace valde latioribus elongatis, dense striato-punctatis, striis punctis sat minutis densis seriatis, humeris antice valde productis, epipleuris serie punctorum fere integra ornatis.* — Long. 5—5.5 mill.

Syria, Armenia.

Von allen bekannten Arten durch die dichte, ziemlich lange, aber anliegende, zweifarbige Behaarung unterschieden. Die Behaarung ist greis und braun, marmorirt. An den Tarsen der Hinterfüfse ist das erste Glied wenig kürzer als das letzte.

Nach Allard wäre auf diese Art die *Sten. pilosa* Motsch. zu beziehen. Ich habe sie als fragliches Synonym zur *fulvipes* Reich. gestellt.

29. *Sten. tenuicornis* Baudi, Deutsche Entom. Zeitschr. 1875, 69:

*Sten. comatae valde similis, sed parum major, dense fusco-pubescens, pube depressa, subtili, uniformi; antennarum articulo secundo tertio perparum longiore, fere aequilongo, capite prothoraceque confertim fortiter punctatis, elytris magis fortiter striato-punctatis, punctis striarum fere duplo majoribus quam in thorace.* — Long. 5.5 mill.

Persia merid.

Von der vorigen Art nur durch etwas gröfsere, etwas weniger schlanke Gestalt, stärkere Punktstreifen auf den Flügeldecken und durch die ziemlich dichte, aber kürzere braune uniforme Behaarung abweichend.

Ich habe durch die Güte des Herrn Dr. Gestro das typische Exemplar untersuchen können.

30. *Sten. parvicollis* Desbr., Ins. Coleopt. du Nord d'Afr., Bona 1881, 28:

*Fusca, fulvo-pubescens, antennis pedibusque ferrugineis, illis tenuiter fulvo-pubescentibus, articulis 2, 3 subaequalibus, quadratis, capite thorace latiore, sat dense fortiter punctato, prothorace oblongo, dense fortiter punctato, punctis rotundatis marginem lateralem attingentibus, elytris striato-punctatis, striis parum dense punctatis, punctis in medio magis subtilibus quam in thorace, epipleuris uniseriatim punctatis, serie fere integra.* — Long. 5—5.5 mill.

Algeria, Aegyptus.

Der *Sten. angusticollis* Reiche täuschend ähnlich, die Fühler sind jedoch etwas dünner, weniger dicht und viel feiner gelb behaart, ihr zweites Glied ist kaum kürzer als das dritte, so lang als breit.

Herr Dr. v. Heyden hat mir ein typisches Ex. mitgetheilt.

31. *Sten. angusticollis* Reiche, Ann. Fr. 1861, 209:

*Nigra, elytris nonnumquam brunneo-piceis, antennis pedibusque ferrugineis, supra sat longe flavo-pubescens, pube depressa sat dense obtecta, antennis crassiusculis dense fulvo-puberulis, articulo tertio secundo longiore, capite thorace parum latiore, prothorace angusto, oblongo, leviter convexo, mediocriter sat dense punctato, punctis rotundatis marginem lateralem attingentibus, elytris dense fortiter punctato-seriatis, striis densis et dense punctatis, punctis valde majoribus quam in thorace, interstitiis angustissimis, epipleuris uniseriatim punctatis, serie fere integra.* — Long. 5—5.8 mill.

Sardinia, Corsica, Ital. mer. occ., Crimaea.

*St. foveiventris* Desbr., Ins. Col. du Nord d'Afr., Bona 1881, 29.

Durch lange gelbe Behaarung, schmalen Halsschild und dicke, rostfarbige, dicht rothgelb behaarte Fühler zu unterscheiden.

Von *St. foveiventris* Desbr. hat mir Freund v. Heyden ein typisches Ex. zur Ansicht mitgetheilt.

32. *Sten. intricata* n. sp. *St. angusticolli similis sed fere duplo major, antennis pedibusque obscure ferrugineis, fulvo-pubescentibus, elytris fortiter striato-punctatis, punctis minus densis, interstitiis striis latioribus, humeris antice magis productis.* — Long. 6.5—7 mill.

Ins. Baleares.

Viel gröfser als *angusticollis* Reiche, weniger dicht gelb behaart, die Fühler und Beine dunkler braunroth, weniger dicht behaart, die

Flügeldecken mit stärkeren, nicht dicht gestellten Punktreihen, die Punkte der Streifen wenig dicht, die Zwischenräume breiter als die Streifen, die Schulterwinkel doppelt stärker nach vorn vortretend.

Von den Balearen. Ich war ursprünglich geneigt, diese Art für *St. Ravasini* zu halten, mit welcher Art sie grofse Aehnlichkeit besitzt; sie entfernt sich jedoch specifisch von derselben durch die seitlich nicht rundlich vorspringenden Augen.

33. *Sten. Ravasinii* Gestro, Ann. d. Museo Civico di Storia Naturale Genova 1880, 417:

*Nigra, depresso flavo-subsetulosa, antennis pedibusque ferrugineis, illis dense fulvo-pubescentibus, articulo tertio oblongo,* 4—10 *subquadratis, capite magno, oblongo-ovato, antice latiore, pone oculos angustato, dense parum subtiliter punctato, oculis magnis extrorsum prominulis, prothorace capite angustiore, elongato, dense parum subtiliter punctato, punctis rotundatis marginem lateralem attingentibus, elytris dense fortiter punctato-striatis, striis dense punctatis, interstitiis setulis brevibus piliformibus flavis depressis ornatis, epipleuris uniseriatim punctatis, serie fere integra.* — Long. 7.2 mill.

Tunisia.

Mit *St. angusticollis* sehr nahe verwandt, aber die gelbe Behaarung ist kürzer aber steifer, ebenfalls anliegend, das dritte Fühlerglied ist viel gestreckter, die nächsten Fühlerglieder fast so lang als breit und hauptsächlich durch gröfseren eiförmigen Kopf und seine seitlich und oben stark gewölbten Augen unterschieden.

Ein Ex. im Museo Civico di Storia Naturale in Genova.

34. *Sten. hispanica* Sol., Ann. Fr. 1838, 25:

*Nigra, tenuiter fusco-pubescens, nitidula, antennis pedibusque nonnumquam parum dilutioribus, illis fusco-puberulis, articulo tertio secundo longiore, articulis* 4—10 *subtransversis, capite dense sat fortiter punctato, thorace perparum latiore, prothorace angusto, leviter oblongo, parum convexo, confertim sat fortiter punctato, punctis rotundatis, marginem lateralem indistincte attingentibus, elytris striatim punctatis, punctis striarum parum dense dispositis, vix aut paullo majoribus quam in thorace, humeris antice fortiter productis, epipleuris uniseriatim punctatis, serie pone medium abbreviata.* — Long. 5—6 mill.

Hispania, Algier.

Var. a: *Prothorace minus convexo, angusto, magis fortiter punctato.*

*Sten. elongata* Sol., Ann. Fr. 1838, 24.

*Sten. tangeriana* Desbr., Ins. Col. du Nord d'Afrique, Bona 1881, 24. (Nach Type.)

Aegyptus, Marocco.

Von den vorhergehenden Arten durch dunklere Färbung und dunklere Behaarung, dünnere, dunkler behaarte Fühler und kürzere Punktreihe auf den Epipleuren zu unterscheiden.

Stücke dieser Art, die ich aus Marocco besitze, passen ganz gut auf die Beschreibung von *St. elongata*; Allard hatte sie mir früher ebenfalls unter diesem Namen determinirt.

Herr Cl. Müller aus Dresden theilte mir 1 Ex. aus der Kiesenwetter'schen Sammlung mit, dafs die Patria: Italia trägt. Ich halte mich von der Richtigkeit dieser Angabe nicht überzeugt.

### Gruppe VI.

Elytra haud costata, epipleuris plus minusve uniseriatim punctatis. Corpus pube depressa obtectum. Oculi integri, supra subtusque perspicui. Sulco antennario nullo.

Diese Gruppe unterscheidet sich von der vorigen durch die Form der Augen und die mangelnde Augenfurche. Die Augen sind fast rund, von oben und unten in gleicher Weise sichtbar, ihr hinterer Theil vom Seitenrande unten nicht begrenzt. Der Schulterwinkel der Flügeldecken steht nicht nach vorn spitzig vor. Die Arten derselben sind in Arabien, Abyssinien und in Turkestan zu Hause.

Vier mir bekannte Arten lassen sich folgendermafsen auseinander halten:

1″ Kopf merklich breiter als der Halsschild, mit langen stark verengten Schläfen und dünnem, stark eingeschnürtem Halse. Die Augen sind vor der Mitte des Kopfes gelegen. Käfer rostroth, oben dicht anliegend gelbweifs behaart. Beine und Tarsen schlank. Schulterwinkeln schräg abgeschnitten.

Fühler dünn, Glied 4 quadratisch, 5—8 quer, an der Basis stark verschmälert, Halsschild lang, schmal, fast cylindrisch, schmäler als der Kopf oder eine Flügeldecke. Erstes Glied der Hintertarsen kaum so lang als 2 und 3 zusammen. Turkestan . . . . . . . . 35. *turkestanica.*

Fühler schlank, Glied 4—9 etwas länger als breit, an der Basis wenig verschmälert, Halsschild schmal, vorn herzförmig erweitert, fast so breit als der Kopf oder eine Flügeldecke. Erstes Glied der Hinterfüfse reichlich so lang als 2 und 3 zusammen und mindestens so lang als das letzte. Arabien . . . . . . . . . 36. *Mülleri.*

1' Kopf merklich schmäler als der Halsschild, mit kurzen, kaum verengten Schläfen und dickem, wenig eingeschnürtem Halse. Die Augen in der Mitte gelegen. Oberseite gewölbt, gelbbraun, fein, anliegend behaart. Beine und Tarsen von normaler Länge. Schulterwinkeln stumpf.

Erstes Glied der Hinterfüfse so lang als das letzte. Fühler dick, Glied 2 kürzer als 3, Glied 4—10 schwach quer, Glied 11 kleiner als 10. Abyssinien . . . . 37. *sabulosa.*

Erstes Glied der Hinterfüfse beträchtlich kürzer als das letzte. Fühler dünn und kurz, Glied 2 nicht kürzer als 3, etwas länger als breit, Glied 4—10 kaum quer, Glied 11 nicht schmäler und merklich länger als 10. Abyssinien . . . . . . . . . . . . . 38. *ruficornis.*

35. *Sten. turkestanica* n. sp. *Ferruginea, dense fulvo-pubescens, antennis tenuibus, apicem versus haud latioribus, articulo quarto quadrato, 5—8 obconicis, subtransversis, capite oblongo-ovato, thorace latiore, postice sensim fortiter angustato, confertim subtiliter punctato, sulco antennario nullo, oculis subrotundatis lateralibus, longe ante medium sitis, prothorace oblongo, angustato, subcylindrico, subtilissime dense punctato, coleopteris oblongo-ovalibus, capite distincte, thorace triplo latioribus, dense fortiter punctato-striatis, striis confertim punctatis, punctis subquadratis, apice subtilibus, humeris oblique truncatis, angulis haud productis, epipleuris uniseriatim antice irregulariter punctatis, pedibus tarsisque gracilibus, elongatis.* — Long. 5 mill.

Turkestan.

Der nachfolgenden Art sehr ähnlich und mit dieser vielleicht einem besonderen Genus angehörend; von ihr durch den sehr schmalen cylindrischen Halsschild, durch die mittleren obkonischen, kürzeren Fühlerglieder und kürzeres erstes Tarsalglied der Hinterfüfse verschieden.

Ein Ex. in meiner Sammlung.

36. *Sten. Mülleri* n. sp. *Ferruginea, subdepressa, dense albido-pubescens, antennis gracilibus, apicem versus haud latioribus,*

*articulo 3 oblongo, 4—10 latitudine fere longioribus, ultimo precedente paullo minore; capite magno, elongato, antice thorace latiore, postice sensim fortiter angustato, dense subtiliter punctato, sulco antennario nullo, oculis subrotundatis fere integris, longe ante medium sitis; prothorace angusto, oblongim subcordato, leviter convexo, dense mediocriter punctato, apice medio abbreviatim indistincte canaliculato, punctis marginem lateralem fere attingentibus; elytris oblongo-ovalis, capite parum latioribus, subdepressis, striis dense fortiter punctatis, punctis subquadratis, apicem versus magis subtilioribus, humeris oblique truncatis, epipleuris uniseriatim, antice irregulariter punctatis, pedibus tarsisque gracilibus, elongatis.* — Long. 5.5 mill.

Hedjar (Bates!). Coll. Clem. Müller.

Der Bauch ist spärlich, mäfsig fein punktirt. Die Epimeren der Hinterbrust sind etwas breiter als bei den Arten der vorhergehenden Gruppe und wie dort mit einer Punktreihe geziert. Die Zwischenräume der Streifen auf den Flügeldecken sind auf der Scheibe so breit als die Streifen, an den Seiten allmählig schmäler.

37. *Sten. sabulosa* Guér., Voy. Lefebr. 1849, 320, t. 5, f. 2: *Robusta, nigra, nitidula, brevissime tenuiter fulvo-pubescens, antennis sat crassis, articulo tertio quadratim oblongo, articulis 2, 4—10 leviter sed distincte transversis, fulvo-pubescentibus, capite thorace perparum angustiore, fortiter dense punctato, collo lato, minus constricto, oculis in medio capitis sitis, prothorace latitudine minus longiore, leviter convexo, dense fortissime punctato, punctis rotundatis marginem lateralem attingentibus, elytris latis, ovalibus, striis sat fortiter dense punctatis, punctis parum minoribus quam in thorace, humeris obtusis subproductis, epipleuris uniseriatim punctatis.* — Long. 6—7 mill.

Abyssinia.

Von Raffray in Abyssinien, von O. Beccari in den Bogosländern gesammelt. In Coll. Clem. Müller in Dresden und im Museo Civico di Storia Naturale in Genua.

38. *Sten. ruficornis* n. sp. *Nigra, convexa, haud opaca, dense obcure fulvo-pubescens, pedibus piceis, antennis tenuibus sat brevibus, testaceis, articulis 2, 3 oblongis, secundo tertio paululum longiore, 4—10 subquadratis, articulo ultimo penultimo haud angustiore sed parum longiore, capite thorace leviter angustiore fortiter dense punctato, collo minus constricto, lato, sulco antennario nullo, oculis in medio capitis sitis; prothorace subquadrato,*

*latitudine vix evidenter longiore, leviter convexo, confertim parum fortiter punctato, punctis rotundis, marginem lateralem attingentibus, elytris ovalibus, striis dense distincte sed subtiliter punctatis, punctis apice vix subtilioribus, epipleuris uniseriatim, antice confuse punctatis, abdomine subtiliter parceque punctato.* — Long. 3.6—4 mill.

Abyssinien (Raffray!).

Durch die dünnen, etwas abweichend gebauten, an der Spitze etwas dickeren Fühler sehr bemerkenswerth.

Unbekannt blieb mir:

*Stenosis grandis* Sol., Ann. Fr. 1838, 23:

„Long. 9 mill., Larg. $3\frac{1}{3}$ mill.

*Rufescens et pubescens, capite prothoraceque angustissimo elongato obscuris, supra dense punctulatis; elytris basi coarctatis, humeris obliteratis, striis numerosis, punctis approximatis majoribus, interstitiis planatis, pectore abdomineque punctatis, antennis articulo tertio secundo longiore.*

Verschieden von allen anderen Arten durch die besondere Gröfse. Die Behaarung ist röthlich, etwas dunkler auf dem Kopfe und auf dem Halsschilde. Der Halsschild ist dicht und fein punktirt, lang und schmal. Die Flügeldecken sind an der Basis eingezogen, ihre Humeralwinkel undeutlich, oben dicht gestreift, die Streifen dicht und sehr stark punktirt; ihre Zwischenräume eben, mit einer Reihe röthlicher Härchen. Je 2 und 2 Haarreihen sind einander mehr genähert, als die anderen. Unterseite des Körpers stark punktirt, etwas feiner auf dem Kopfe und auf der Unterseite des Halsschildes, viel stärker und weniger dicht auf der Brust und dem Abdomen.

Ich kenne nicht das Vaterland dieser schönen Art. Collection von Herrn Edmond d'Esclevin."

Wenn diese Art nicht auf ein unausgefärbtes Stück basirt wurde, so dürfte sie mit *Sten. Mülleri* und *turkestanica* verwandt sein, sich jedoch durch fast doppelte Gröfse unterscheiden. Der europäischen Fauna gehört sie sicher nicht an.

## *Eutagenia.*

Diese Gattung wird gegründet auf *Stenosis smyrnensis*, sowie zwei neu hinzu tretende Arten. Sie unterscheidet sich von *Stenosis* durch kleinen Körperbau, den grofsen, sehr langen, meist parallelen Kopf, mit langen, gewöhnlich parallelen Schläfen, der mit dem Halsschilde stielförmig zusammenhängt. Die Augen liegen

weit vor der Mitte. Der Vorderrand der Stirn zeigt zwei mehr oder minder deutliche Grübchen. Die Fühler sind dünn, ihr zweites Glied ist stets merklich länger als das dritte, das letzte Glied ist nicht schmäler als das vorhergehende und stets länger als dieses. Diesen Fühlerbau hat nur annähernd *Stenosis ruficornis* und in etwas geringerem Grade: *Sten. comata* aufzuweisen.

Durch den stielförmig mit dem Halsschilde zusammenhängenden Kopf erinnern die kleinen Thierchen im hohen Grade an die Anthiciden.

Die drei mir bekannten Arten dieser Gattung sind:

1″ Kopf so breit als der Halsschild und schmäler als die Flügeldecken, die langen Schläfen parallel, Clypeus mit obsoleten Grübchen. Flügeldecken mit Punktreihen. Oberseite deutlich behaart.

2″ Halsschild ohne Mittelfurche, Flügeldecken mit einfachen, gleichmäfsigen, feinen Punktstreifen, ihre Zwischenräume einfach, Epipleuren glatt. Griechenland, Syrien, Aegypten: 1. *smyrnensis.*

2′ Halsschild mit tiefer Mittelfurche, Flügeldecken mit feinen, paarweise mehr genäherten Punktstreifen, die abwechselnden Zwischenräume schwach kielförmig erhaben; Epipleuren mit einer vollständigen Punktreihe. Cap der guten Hoffnung . . . . . . . . . . . . . . . . . . 2. *tenuitarsis.*

1′ Kopf so breit als die Flügeldecken, nach hinten conisch verengt, Clypeus mit zwei tiefen Gruben. Flügeldecken irregulär, dicht punktirt. Oberseite unbehaart. Arabien, Abyssinien . . . . . . . . . . . . . . . 3. *arabs.*

1. *Eutag. smyrnensis* Sol., Ann. Fr. 1838, 31 (*Stenosis*):

*Nigro-fusca, antennis pedibusque ferrugineis, breviter pubescens, antennarum articulis* 4—10 *subquadratis aut leviter transversis, capite thorace vix longiore et vix latiore, confertim subtiliter punctato, temporibus magnis, parallelis, prothorace oblongo, subdeplanato, confertissime subtiliter punctato, punctis rotundis marginem lateralem attingentibus, elytris thorace fere duplo latioribus, ovalibus, striis subtiliter dense punctatis, apicem versus subtilioribus, interstitiis aequalibus, haud carinatis, epipleuris coriaceis, haud punctato-seriatis.* — Long. 3—3.5 mill.

Graecia, Turcia, Syria, Aegyptus.

*Sten. planicollis* Chevrolat in litt. (Coll. Fairmaire.)

2. *Eutag. tenuitarsis* n. sp. *Nigra, nitidula, subtus antennis pedibusque brunneis, tenuissime pubescens, antennis tenuibus, gracilibus, articulis oblongis, penultimis subquadratis, capite elongato, parallelo, thorace parum longiore et fere parum latiore, confertim subtiliter punctato, temporibus longis, parallelis, prothorace elongato, angusto, parallelo, subdeplanato, canaliculato, confertim subtiliter punctato, punctis rotundatis marginem lateralem attingentibus, elytris thorace triplo longioribus, ovalibus, striis dense subtiliter punctatis, 2 et 2 approximatis, interstitiis alternis parum latioribus leviter costatis, epipleuris uniseriatim, antice confuse punctatis, abdomine subtiliter punctulato, segmento anali in mare foveolato, tarsis tenuibus, elongatis, quam tibiis anticis evidenter, posterioribus fere longioribus.* — Long. 2.8—3 mill.

Cap bon spei. (Bates.) Coll. Clem. Müller.

3. *Eutag. arabs* Baudi, Deutsche Ent. Zeitschr. 1881, 279:

*Rufo-ferruginea, nitidula, glabra, antennis tenuibus, gracilibus, articulo secundo oblongo,* 4—10 *parvis, subquadratis, capite magno, clavato, thorace latiore, obsoletissime punctulato, clypeo grosse bifoveolato, temporibus longis, postice sensim angustatis, prothorace angusto, conico, postice angustato, leviter convexo, obsoletissime punctulato, elytris thorace plus quam duplo latioribus ovalibus, leviter convexis, subtilissime haud seriatim punctulatis, pedibus mediocribus.* — Long. 2.5 mill.

Arabia, Abyssinia.

Von Doria bei Aden, von Beccari im Bogoslande gesammelt. Im Museo Civico di Storia Naturale zu Genua.

## *Microtelus.*

Solier, Ann. Fr. 1838, 9.

Kopf, Halsschild und Flügeldecken mit Rippen. Körper matt.

### Uebersicht der Arten.

1″ Kopf zwischen der Mittel- und Subhumeralrippe ohne Längshöcker am Scheitel.

2″ Fühler dick, drittes Glied höchstens so lang als breit. Morea, Creta . . . . . . . . . . . . . . . . . . 1. *asiaticus.*

2′ Fühler dünner, drittes Glied langgestreckt.

Glied 2 schwach quer, Flügeldecken beträchtlich breiter als Kopf und Halsschild, die nicht erhabenen Zwischenräume der Punktstreifen auf den Flügeldecken mit

kleinen punktförmigen Körnchen reihenweise besetzt. Persien . . . . . . . . . . . . . . . . . . 2. *persis.*

Glied 2 so lang als breit, Flügeldecken gestreckt, wenig breiter als Kopf und Halsschild, die Zwischenräume der Punktstreifen auf den Flügeldecken ohne Körnchenreihe. Algier, Tunis . . . . . . . . . . . . . 3. *Lethierryi.*

1' Kopf zwischen der Mittel- und Sublateralrippe am Scheitel jederseits mit einer kielförmigen, kurzen Erhabenheit. Syrien, Aegypten . . . . . . . . . . . 4. *careniceps.*

1. ***Micr. asiaticus*** Sol., Ann. Fr. 1838, 10, t. 1, f. 1—3 — Kraatz, Berl. Zeitschr. 1862, 93, t. 2, f. 3 a—d:

*Piceus, antennis pedibusque dilutioribus, illis crassis, breviter fulvo-pubescentibus, articulis 2, 4—9 transversis, articulo tertio subquadrato, capite subtiliter, antice obsolete punctato, tricarinato, prothorace subquadrato, minus dense subtiliter punctato, tricarinato, elytris quadri-costatis, interstitiis sat fortiter biseriatim punctatis, interstriis sublaevibus.* — Long. 4 mill.

Morea, Creta.

Diese Art scheint sehr selten zu sein. Mir ist noch kein Stück aus Asien untergekommen. Nach Solier kommt sie am Libanon vor.

2. ***Micr. persis*** Baudi, Deutche Ent. Zeitschr. 1875, 73:

*M. Lethierryi similis sed paullo minor, brevior et latior, prothorace indistincte oblongo, elytrorum interstitiis non elevatas seriatim subtiliter punctatim granulosis.* — Long. 4.5—5 mill.

Persien.

Ich kann diese Art von *Lethierryi* nur durch etwas gedrungenere Gestalt, wodurch sie der vorhergehenden ebenfalls sehr ähnlich wird, und durch die ebenen Zwischenräume auf den Flügeldecken unterscheiden, welche eine sehr feine Reihe kleiner punktförmiger Körnchen aufweisen. Ich konnte das typische Exemplar untersuchen, welches eine rostrothe Färbung besitzt.

Ein Exemplar von Sari (Museo Civico di Storia Naturale in Genova, ettiquetirt mit Mazenderan, Kerim 26, I, 1875) von braunschwarzer Färbung ist von obiger, wenig ausgezeichneten Art, nicht specifisch verschieden.

3. ***Micr. Lethierryi*** Reiche, Ann. Fr. 1860, 334:

*Piceò-brunneus, sat fortiter dense sed minus profunde punctatus, antennis tenuibus, articulo secundo quadrato, tertio oblongo secundo duplo longiore, articulis 4—9 transversis, capite tricarinato, pro-*

*thorace leviter oblongo, tricarinato, elytris thorace perparum latioribus, elongatis, quadricostatis, interstitiis fortiter biseriatim punctatis, interstriis minutissime punctulatis.* — Long. 5—5.5 mill.

Algeria, Marocco.

4. *Micr. careniceps* Reiche, Ann. Fr. 1857, 227, t. 5, f. 9: *Fusco-ferrugineus, fortiter sed minus profunde punctatus, antennis tenuibus, articulis* 2, 4—9 *transversis, articulo tertio elongato, capite tricarinato, vertice inter carinas utrinque breviter costato, prothorace leviter oblongo, tricarinato, elytris elongatis, quadricostatis, interstitiis fortiter biseriatim punctatis, interstriis minutissime punctulatis et subtilissime seriatim subgranulosis.* — Long. 5—5.5 mill.

Syria, Aegyptus.

## *Oogaster.*

Faldermann, Faun. Transc. II, 1837, 30.

Diese Gattung ist hauptsächlich nur durch ihren höchst ausgezeichneten Habitus von *Dichillus* zu unterscheiden. Der Kopf ist mehr oder weniger halbrund, der Halsschild etwas breiter, ziemlich herzförmig mit stumpfen Hinterwinkeln, von den Flügeldecken halsförmig abgerückt, die Flügeldecken breiter, von vollkommen länglich eiförmigem Umrifs; die Schultern sind deshalb ganz mit der Basis und mit den Seiten verrundet, Oberseite wenig gewölbt, stets sehr fein behaart, in der Nähe des Seitenrandes immer mit einer feinen gekörnelten oder crenulirten Rippe. Das letzte Glied der wenig dicken und ziemlich kurzen Fühler ist etwas schmäler als das vorletzte, an der Spitze schräg abgestutzt. Der Seitenrand ist mit feinen, börstchenförmigen Haaren bewimpert.

Die zwei bisher bekannten Arten sind:

Halsschild mit glattem Rande und wie der Scheitel dicht punktirt. Zweites Fühlerglied leicht quer, das dritte so lang als breit. Flügeldecken mit sehr feinen Punktstreifen, ihre Zwischenräume mit feinerer Punktreihe. Turcmenien . . . . . . . . . . . . . . . . . . 1. *picea.*

Halsschild mit stark crenulirtem Seitenrande und wie der Kopf fein, wenig dicht punktirt. Zweites Fühlerglied quadratisch, das dritte länger als breit. Flügeldecken mit stärkeren Punktstreifen, die Zwischenräume mit sehr feiner Punktreihe. Turkestan . . . . . . . . . . . . 2. *Lehmanni.*

1. *Oog. picea* Mén., Catal. rais. 1832, 196 (Tagenia): *Piceo-castanea, aut ferruginea, subdeplanata, capite fere orbiculato, subtiliter punctulato, prothorace transverse cordato, capite latiore, lateribus integris, dense distincteque punctato, elytris exacte oblongo-ovatis, thorace valde latioribus, postice fortiter angustatis, subtilissime punctato-striatis, striis subaciculatis, interstitiis seriatim minutissime punctulatis.* — Long. 5—6 mill.

Baku, Turkestan, Persia.

*Oog. Menetriesi* Falderm., Fn. tranc. II, 1837, 31, t. 1, f. 12.

*Oog. Doriae* Baudi, Deutsche Ent. Zeitschr. 1875, 72 note.

Das typische Exemplar von *Oog. Doriae* Baudi konnte ich untersuchen. Es ist ein kleineres, heller gefärbtes Stück der obigen Art. Baudi hat offenbar die *Oog. picea* nicht gekannt und die Unterschiede nur aus der Beschreibung herauszufinden geglaubt.

2. *Oog. Lehmanni* Ménetr., Mem. Petersb. 1849, 226: *Piceo-castanea, aut ferruginea, subdeplanata, capite fere orbiculato, antice sublaevi, postice oblongim distincte punctato, prothorace vix evidenter transverso, parvo, capite vix latiore, parce subtiliter punctato, lateribus sat longe ciliatis, fortiter crenatis, subaequaliter rotundatis, margine postica quam antica vix breviora, elytris ovato-ellipticis, subdepressis, thorace valde latioribus, paullo ante medium dilatatis, distincte punctato-striatis, striis aciculatis, prope basi, lateribus et apice abbreviatis, interstitiis planis, minutissime seriatim punctulatis.* — Long. 5.7 mill.

Turkestan. Coll. Kraatz.

## *Dichillus.*

Jaqu. Duval, Gen. Col. III, 1861, 253.

Uebersicht der Arten.

1″ Flügeldecken unfern dem scharfen Seitenrande mit einer deutlichen Rippe. Flügeldecken gewöhnlich mit feinen, oft erloschenen Punktreihen. Hintertarsen ziemlich schlank.

2″ Epistom an der Spitze ausgebuchtet, in der Mitte mit kleinem vortretendem Zähnchen. Glied 2 und 3 der Fühler gleichlang, viel länger als breit. Samarkand . . 1. *cordicollis.*

2′ Epistom an der Spitze ausgerandet oder abgestutzt; Glied 2 etwas kürzer oder höchstens so lang als 3.

3″ Halsschild kaum länger als breit, wenig gewölbt, mit schmalem, aber deutlich abgesetztem, oft verflachtem Seitenrande und scharfer, vorspringender Seitenrandkante. Kopf

nicht breiter als der Halsschild. Flügeldecken elliptisch, die Subhumeralrippe scharf und ganz. (Arten aus Nord-Afrika.)

Flügeldecken mit feinen, deutlichen Punktreihen und mit schwer sichtbar, reihenweise punktirten Zwischenräumen; aufser der Subhumeralrippe mit zwei Rippenrudimenten an der Basis. Algier . . . . . . . . 2. *myrmecophilus.*

Flügeldecken fast glatt, mit höchst feinen, undeutlichen Punktreihen, die Zwischenräume undeutlich und fast ebenso punktirt, wie die Hauptreihen, an der Basis ohne Rippenrudimente. Algier . . . . . . . . . . 3. *algiricus.*

3′ Halsschild länger als breit, fast cylindrisch, mit niedergebogenen Seiten und stumpfer, wenig vortretender Seitenrandkante. Kopf breiter als der Halsschild. (Arten aus Europa.)

Flügeldecken mit feinen, gegen die Seiten und Spitze erloschenen Punktreihen. Dalmatien, Corfu, Morea 4. *carinatus.*

Flügeldecken mit starken Punktstreifen, die abwechselnden Zwischenräume gewöhnlich mehr oder weniger erhaben. Spanien, Portugal . . . . 19. *subcostatus*, var. *elevatus.*

1′ Flügeldecken auch neben dem Seitenrande ohne deutliche Rippen.

4″ Flügeldecken mit feinen Punktreihen.

5″ Oberseite kahl.

6″ Kopf nicht breiter als der Halsschild. (Glied 2 der Fühler oft kürzer, aber nicht schmäler als 3 [1]).

7″ Glied 3 der Fühler nahezu (oder mehr als) quadratisch und etwas länger als 2. Halsschild mit scharf vorspringender Seitenrandkante.

8″ Kopf wenig länger als breit, Schläfen hinter den Augen kurz, bis zum eingeschnürten Halse parallel, Flügeldecken nicht breiter als der ziemlich flache, nicht quere Halsschild. Glied 2 der Fühler kaum quer, Glied 3 etwas länger als breit. Turcmenien et Tekke-Turcmenien . . 5. *tenebrosus.*

8′ Kopf rundlich, nicht länger als breit, Schläfen hinter den Augen bis zum Halse gleichmäfsig verschmälert. Glied 2 der Fühler schwach quer, Glied 3 nahezu quadratisch.

---

[1]) Bei *Dich. duricornis* ist der Kopf undeutlich breiter als der Halsschild, allein das zweite Glied der Fühler ist viel schmäler als das dritte.

Flügeldecken in der Mitte etwas breiter als der Halsschild, dieser wenig gewölbt, an den Seiten etwas herzförmig verengt. Samarkand, Turkestan . . . 6. *pusillus.*

Flügeldecken in der Mitte nicht breiter als der Halsschild, dieser gewölbt, fast quadratisch, mit geradem Vorder- und Hinterrande. Mesopotamien . . . . . . 7. *nitidus.*

7′ Das zweite Glied der Fühler ist etwas länger und etwas breiter, also gröfser als das dritte. Syrien . . . 8. *Heydeni.*

6′ Kopf merklich breiter als der Halsschild; dieser mit wenig vortretender Seitenrandkante.

8″ Fühler sehr spärlich, meist äufserst kurz behaart, bis auf die Spitzenglieder fast kahl.

9″ Fühler dünn, ihr drittes Glied mindestens so lang als breit, der obere Theil der Augen nur als schmale Längsrinne sichtbar, nicht facettirt. Syrien . . . . . . . 9. *nitidulus.*

9′ Fühler dick, ihr drittes Glied schwach oder stark quer, der obere Theil der Augen mit deutlichen Facetten.

10″ Das dritte Fühlerglied ist merklich länger als das zweite oder vierte, schwächer quer. Basis der Flügeldecken einfach.

11″ Halsschild äufserst fein und zart, wenig dicht punktirt, die Pünktchen einfach. Arten aus Syrien.

Halsschild viel länger als breit, fast cylindrisch, Flügeldecken mit wenigen, undeutlichen Punktstreifen, Fühler dick, stark punktirt, mit sehr kurzen Tasthärchen, die Mittelglieder sind mehr wie doppelt breiter als lang. Syrien . . . . . . . . . . . . . . 10. *unistriatus.*

Halsschild kaum länger als breit, zur Basis stärker verengt, Flügeldecken mit zahlreicheren und deutlicheren Punktreihen, Fühler etwas schwächer, undeutlich punktirt, mit längeren Tasthärchen; die Mittelglieder sind nur doppelt so breit als lang. Syrien . . . 11. *dolosus.*

11′ Halsschild dicht und fein, sehr deutlich punktirt, die Punkte rund, seicht, pupillirt. Marocco . . . . . . . 12. *laevicornis.*

10′ Das dritte Fühlerglied ist nicht länger als das zweite oder vierte und wie dieses stark quer. Körper rostroth.

Glied 2 der Fühler kaum schmäler als 3. Basis der Flügeldecken an den Seiten mit zwei bis drei schwachen, grübchenartigen Längseindrücken. Nordwestliches Afrika . . . . . . . . . 13. *laeviusculus.*

Glied 2 der dicken Fühler viel schmäler, jedoch kaum kürzer als 3. Kopf undeutlich breiter als der Halsschild, Hinterhaupt undeutlich abgeschnürt. Basis der äufserst fein punktirten Flügeldecken an den Seiten einfach. Spanien? . . . . . . . . . . 14. *duricornis.*

8′ Fühler dicht goldgelb behaart, die Wurzelglieder nicht kahl. Südfrankreich, Italien, Sicilien . . . . . . . . 15. *minutus.*

5′ Flügeldecken, namentlich gegen die Seiten zu, mit sehr feinen aufstehenden, gelblichen Härchen besetzt.

12″ Kopf einfach punktirt, ohne Längsfalten. Kleinasien: 16. *subsetulosus.*

12′ Kopf mit runzelartigen Längsfalten am Scheitel.

Halsschild fein punktirt, die Punkte separirt, in der Mitte ohne Längsfalte. Aleppo . . . . . . . . 17. *strigiceps.*

Halsschild gedrängt, stark punktirt, die Punkte länglich, einander fast berührend, wenigstens in der Mitte mit einer feinen Längsfalte. Persien . . . . . . 18. *rugatus.*

4′ Flügeldecken mit starken Punktstreifen.

13″ Kopf etwas breiter als der Halsschild, wenig länger als breit, der Hals zusammengeschnürt und viel schmäler als die Schläfen hinter den Augen. Halsschild mit undeutlicher Seitenrandkante. Flügeldecken nur mit mäfsig starken Punktstreifen. Fühler von normaler Bildung, entweder gleichbreit oder nur etwas gegen die Spitze verschmälert.

14″ Glied 3 der Fühler nahezu quadratisch.

Flügeldecken mit gleichmäfsigen, fast ebenen Zwischenräumen. Südspanien . . . . . . . . 19. *subcostatus.*

Flügeld. mit abwechselnd etwas erhabeneren Zwischenräumen, oder wenigstens mit deutlicher Subhumeralrippe. Spanien, Portugal, Marocco . . . . . . var. *elevatus.*

14′ Glied 3 der Fühler, obgleich länger als 2 oder 4, deutlich quer.

Fühler gegen die Spitze nicht deutlich verschmälert, dicht und fein, ziemlich lang goldgelb behaart, Glied 2 schwach quer, länger als 4. Flügeldecken oval, fast in der Mitte am breitesten, der dritte, fünfte und siebente Zwischenraum der Punktstreifen an der Basis schwach erhabener als die anderen, oder einfach. Corsica, Sardinien . . . . . . . . . . . . 20. *corsicus.*

Fühler gegen die Spitze scheinbar etwas verschmälert, deutlicher punktirt, nur ihre hintere Hälfte sehr kurz behaart, Glied 2 und 4 stark quer, fast von gleicher Länge. Flügeldecken weit hinter der Mitte am breitesten, die Zwischenräume der Punktstreifen einfach. Corsica, Sardinien, Caprera . . . . . . . 21. *pumilus.*

13' Kopf lang und schmäler als der Halsschild, die langen Schläfen hinter den Augen sammt dem kaum eingeschnürten Halse fast parallel. Halsschild mit scharfer Seitenrandkante. Flügeldecken mit grubenförmigen Punktstreifen. Fühler äufserst dick, vom vierten Gliede an zur Spitze verschmälert.

Flügeldecken mit zwei groben Punktreihen, die anderen viel feiner oder erloschen. Griechenland, Neapel, Sicilien . . . . . . . . . . . . . . 22. *pertusus.*

Flügeldecken mit drei groben Punktreihen, die anderen viel feiner oder erloschen. Creta, Mesopotamien, Palästina . . . . . . . . . . . . var. *crassicornis.*

1. *Dich. cordicollis* n. sp. *Elongatus, piceus, nitidus, glabratus, antennis pedibusque ferrugineis, antennarum articulis* 2, 3 *oblongis, subaequalibus*, 4, 5, 10 *subquadratis*, 6, 7, 8, 9 *leviter transversis; capite thorace haud latiore, suboblongo, dense subtiliter punctato, collo minus constricto, clypeo apice subemarginato, in medio subdentato, prothorace subcordato, convexo, leviter oblongo, dense subtiliter punctato, margine laterali minus elevata, postice fortiter angustato, subconstricto, elytris ellipticis in medio thorace parum latioribus, obsolete seriatim punctulatis, tricostatis, costa sublaterali integra, duabus dorsalibus pone medium obliteratis, abdomine fere laevi, pedibus gracilibus, tarsis posticis tenuibus articulis tribus primis vix transversis.* — Long. 3.8 mill.

Samarkand. Coll. Dr. v. Heyden.

2. *Dych. myrmecophilus* Fairm., Comp. rend., Soc. Ent. Belg. 1884:

*Piceo-castaneus, pedibus dilutioribus, nitidulus, glabratus, antennis sat crassis, breviter fulvo-pubescentibus, articulis* 2, 4—10 *fortiter-*, 3° *leviter transversis, capite thorace angustiore, subtilissime punctato, antice fere laevi, collo brevi parum constricto, prothorace subquadrato, subdeplanato, subtiliter punctato, angulis posticis fere rectis, anticis perparum prominulis, lateribus anguste marginato-explanato, elytris ellipticis, in medio thorace latioribus, subtiliter*

*seriato-punctatis, seriebus postice obliteratis, prope latera argute carinatis, basi breviter obsolete bicostatis.* — Long. 4 mill.

Algier (Phillippeville).

Wurde mir von Herrn Baron Achille Bonnaire mitgetheilt. Mit der nächsten Art sehr nahe verwandt, aber der Kopf schmäler, der Halsschild an den Seiten deutlicher abgesetzt und aufgebogen, die Hinterwinkel desselben treten mehr vor, und durch die feinen deutlichen Punktstreifen der Flügeldecken, sowie die beiden Rippenrudimente an ihrer Basis verschieden.

Lebt wie *Dich. algiricus* bei der Ameise *Myrmecocystus viaticus.*

3. *Dich. algiricus* Lucas, Expl. Alg. 118, t. 28, f. 8:

*Rufo-castaneus, nitidus, glabratus, antennis breviter fulvo-pubescentibus, mediocribus, articulis* 2, 4—10 *transversis, articulo tertio subquadrato aut leviter transverso, capite thorace vix angustiore, subrotundato, subtiliter punctulato, antice fere laevi, collo brevi, constricto; prothorace subtiliter punctato, subquadrato, leviter convexo, postice paullo magis attenuato, lateribus anguste marginato, margine laterali acuto; elytris ellipticis, thorace latioribus subtilissime, vix perpicue punctatis, punctis minus evidenter seriatis, apice evanescentibus, punctulis interstitiorum haud minoribus, prope latera argute unicarinatis, basi haud plicatis.* — Long. 4—4.2 mill.

Algeria.

*Stenosis Hennoni* Allard, Abeille V, 1869, 468.

*Dich. bicarinatus* Baudi, Deutsche Ent. Zeitschr. 1875, 70.

*Dich. castaneus* Fairm., Comp. rend. de la Soc. Belg. 1884.

Herr Allard war so gütig, mir ein von Lucas ihm mitgetheiltes typisches Exemplar einzusenden. In den Sammlungen befindet sich unter dem Namen *Dich. algiricus* der *Dich. laeviusculus* Kraatz. Von *Sten. Hennoni* konnte ich ebenfalls das typische Ex. vergleichen. Den *Dich. bicarinatus* Baudi ziehe ich nach der Beschreibung hierher; sie stimmt in allem mit obiger Art; seine Angabe: „*margine laterali argute bicarinatis*“ bezieht sich auf die Rippe neben den Seiten und den Marginalrand selbst, der kantig vorsteht. Seine Gröfsenangabe von $1\frac{1}{3}$ lin. ist etwas zu gering.

4. *Dich. carinatus* Küst., Käf. Eur. 14, 89:

*Piceus, nitidulus, glabratus, pedibus dilutioribus, antennis crassis, fulvo-pubescentibus, articulis* 2, 4—10 *transversis, articulo tertio majore, subquadrato, capite magno, thorace parum latiore, dense punctato, temporibus apicem versus angustatis, collo brevi, leviter*

*constricto, prothorace subquadrato, subcylindrico aut utrinque levissime rotundato, dense subtiliter punctato, margine laterali minus carinatim elevata, elytris ovalibus, nonnumquam pone medium parum latioribus, subtiliter seriato-punctatis, striis apice evanescentibus, prope latera unicarinatis, pedibus sat robustis, tarsorum articulis tribus basalibus vix transversis.* — Long. 3—4 mill.

Dalmatia, Graecia.

Mit *Dich. elevatus* nahe verwandt, aber durch die sehr feinen Punktreihen der Flügeldecken leicht zu unterscheiden. Ich habe Exemplare aus Süddalmatien, Corfu und Morea vor mir.

5. *Dich. tenebrosus* n. sp. *Obscure rufo-piceus, glabratus, antennis mediocribus, articulis: 2 vix transverso, 3 latitudine parum longiore, 4—9 leviter transversis, ultimo rufo; capite subrotundato, thorace haud latiore, dense, antice obsolete punctato, collo lato parum constricto, temporibus minus longis, parallelis, prothorace latitudine vix aut perparum longiore, leviter convexo, basin versus fortiter angustato, confertim subtiliter punctato, margine laterali arguta, elytris thorace vix latioribus, oblongo-ovatis, subtiliter striatim punctatis, striis apice et prope latera evanescentibus, interstitiis parce subtilissime uniseriatim punctulatis, pedibus parum dilutioribus.* — Long. 4 mill.

Turkmenia et Tekke-Turkmenia. (Coll. v. Heyden, Dr. Kraatz.)

Der Halsschild zeigt vor dem Schildchen oft ein sehr kleines flaches Grübchen.

6. *Dich. pusillus* Ménetr., Mém. Ac. Petr. VI, 1849, 228, t. 3, f. 15 (Tagenia) — Faust, Horae Ross. XI, 21 sep.: *Brunneus aut nigro-brunneus, nitidulus, glabratus, antennis mediocribus, articulis: 2 leviter transverso, 3 subquadrato, 4—10 transversis, capite subrotundato, dense subtiliter, antice obsolete punctato, temporibus postice sensim angustatis, collo brevi, constricto; prothorace capite vix latiore, haud oblongo, antice parum, postice magis angustato dense subtiliter punctato, angulis anticis perparum prominulis, lateribus tenuissime explanatis, elytris obscurioribus, in medio thorace latiora, ovalibus, subtilissime seriatim punctulatis, striis apice et prope latera evanescentibus, interstitiis minutissime uniseriatim punctulatis, pedibus dilutioribus, tarsis posticis sat gracilibus.* — Long. 4 mill.

Samarkand, Turkestan.

*Dich. brunneus* Kraatz, Deutsche Ent. Zeitschr. 1882, 321.

Dem Vorigen sehr ähnlich, aber die Schläfen sind nach hinten verengt, die Flügeldecken sind breiter, breiter als der Halsschild, dieser so wie der Kopf deutlicher punktirt, etc.

7. *Dich. nitidus* Kraatz, Berl. Zeitschr. 1862, 99:

*Rufo-testaceus, nitidus, glabratus, antennis mediocribus, articulo tertio secundo parum longiore subquadrato, articulis* 4—10 *transversis, capite thorace haud latiore, subrotundato, crebre subtiliter, antice obsolete punctato, collo lato, parum constricto, temporibus postice angustatis, prothorace subquadrato, longitudine fere latiore, convexo, nitido, subtilissime punctato, antice posticeque fere truncato, lateribus minus rotundatis, postice perparum angustatis, margine laterali arguta, elytris thorace haud latioribus, ovalibus, subtiliter striatim punctatis, striis postice et prope latera evanescentibus, interstitiis minutissime uniseriatim punctulatis.* — Long. 3.5 mill.

Mesopotamia.

Ich habe obige Beschreibung nach dem typischen Exemplare, das ich durch die Güte des Autors zur Ansicht erhalten habe, entworfen.

8. *Dich. Heydeni* n. sp. *Rufus, nitidulus, glabratus, antennis mediocribus, articulo secundo tertio majore, longiore et perparum latiore, subtransverso, articulis* 3—10 *transversis; capite thorace haud latiore, dense distincte-, antice obsolete punctato, collo lato, parum constricto, prothorace subquadrato, convexo, subtilissime punctato, lateribus leviter rotundato, basin versus paullo magis angustato, elytris thorace vix latioribus, ovalibus, subtilissime striatim punctatis, striis postice et prope latera evanescentibus.* — Long. 2.5 mill.

Syria.

Von allen Arten durch das zweite Fühlerglied ausgezeichnet, welches bei dieser Art etwas länger und breiter ist, als das dritte. Sonst der vorigen Art sehr ähnlich, aber kleiner. Wurde von Desbrochers als *Dich. nitidus* Kr. determinirt.

Von Bates in Syrien gesammelt (Coll. Clem. Müller). Von Brûlerie in der Wüste Ibidjareth, östlich von Damascus, gefunden (Coll. Dr. v. Heyden). Im kais. Hofmuseum in Wien befindet sich ein Ex. vom Libanon.

9. *Dich. nitidulus* n. sp. *Piceus aut fusco-castaneus, nitidulus, glabratus, antennis pedibusque dilutioribus, antennis tenuibus, indistincte fulvo-puberulis, articulo tertio quadrato, articulis* 2, 4—10 *transversis; capite thorace parum latiore, subtiliter, antice obsolete punctato, temporibus apice parum angustatis, collo parum constricto,*

*brevi, prothorace subcylindrico, antice parum latiore, minus dense subtilissime punctato, elytris thorace minus aut indistincte latioribus, convexis, subtiliter striatim punctatis, seriebus postice et prope latera evanescentibus, pedibus robustis.* — Long. 2.5—3 mill.

Syria.

Wurde von Baudi und Allard als *nitidus*, der viel gröfser ist, angesehen. Unterscheidet sich zunächst dem ihm sehr ähnlichen *unistriatus* durch kleineren Körper und beträchtlich dünnere Fühler mit längerem dritten Gliede. Die Augen sind oben sehr schmal, rinnenförmig und nicht facettirt.

Haifa. Von Herrn Hans Simon eingesendet.

10. *Dich. unistriatus* Desbrochers, Ins. Col. du Nord de l'Afrique, Bona 1881, 32:

*Fusco-piceus, nitidulus, glabratus, pedibus ferrugineis, antennis obscurioribus, subglabratis, punctulatis, sat crassis, articulis* 2—10 *fortiter transversis, aequilatis, capite thorace latiore, magno, subtilissime punctato, antice sublaevi, collo lato parum constricto, prothorace cylindrico, latitudine longiore, subtilissime punctato, elytris thorace latioribus, oblongo-obovatis aut ovalibus, subtilissime striatim punctatis, striis apice (externis sensim magis) et prope latera evanescentibus.* — Long. 3.3 mill.

Syria.

*Dich. cylindricus* Baudi in litt.

Var. a: *Antennis paullo magis tenuioribus.*

11. *Dich. dolosus* n. sp. *Dich. unistriato valde affinis sed parum minor et brevior, antennis parum tenuioribus, magis distincte parce pubescentibus, minus perspicue punctatis, articulo tertio magis longiore transversim quadrato, articulis* 4—10 *longitudine duplo longioribus, prothorace latitudine vix distincte longiore, basin versus angustato, elytris subtiliter sed magis distincte striatim punctatis, striis apice evanescentibus.* — Long. 3 mill.

Syria.

Mit *Dich. unistriatus* sehr nahe verwandt und durch obige Merkmale von ihm zu unterscheiden.

Um Haifa von Lange gesammelt und mir durch Herrn Hans Simon in Stuttgart freundlichst mitgetheilt.

12. *Dich. laevicornis* n. sp. *Fusco-castaneus, nitidulus, glabratus, pedibus ferrugineis, antennis sat crassis, punctatis, subglabratis, articulis:* 2, 4—10 *fortiter transversis, articulo tertio transversim subquadrato; capite thorace latiore, subtiliter-, antice obsolete punctato, collo lato parum constricto, prothorace*

*fere cylindrico, latitudine parum longiore, parallelo, dense subtiliter punctato, elytris thorace latioribus, oblongo-ovalibus, subtilissime striatim punctatis, striis apice evanescentibus, prope latera subtilioribus.* — Long. 3.3 mill.

Marocco.

Der vorigen Art sehr ähnlich, die feinen Punktreihen sind aber auch noch an den Seiten vorhanden und hauptsächlich durch etwas dünnere, fast kahle Fühler unterschieden, deren drittes Glied schwach quer und bedeutend länger ist als die umgebenden.

Casablanca. In meiner Sammlung.

13. *Dich. laeviusculus* Kraatz, Berl. Ent. Zeitschr. 1862, 99: *Ferrugineus, nitidulus, glabratus, antennis crassis, basi subglabratis, punctatis, articulis aequilatis,* 2—10 *valde transversis, articulo tertio secundo vix longiore, capite thorace latiore, dense subtiliter- antice obsolete punctato, collo lato parum constricto, prothorace subcylindrico, latitudine parum longiore, dense subtiliter punctato, elytris thorace latioribus, ovalibus, subtilissime striatim punctatis, striis* 3—4 *dorsalibus perspicuis, apice et prope latera evanescentibus.* — Long. 3.2—3.7 mill.

Algeria.

*Dich. modestus* Fairm., Comp. rend. de la Soc. Ent. Belg. 1884.

*Dich. distinguendus* Fairm., l. c. 1884.

In den Sammlungen meist als *Dich. algericus* Luc. bezeichnet; der echte *Dich. algericus* ist aber mit *Hennoni* All. und *bicarinatus* Baudi identisch. Auch vielfach als *Dich. pachycerus* Eschsch. vertreten. Die Typen von *Dich. modestus* Fairm. und *distinguendus* Fairm. erwiesen sich vollkommen identisch.

14. *Dich. duricornis* n. sp. *Parvus, rufo-ferrugineus, elytris parum obscurioribus, nitidulus, glabratus, antennis crassis, punctatis, subglabris, apicem versus parum angustioribus, articulo penultimo majore, secundo tertio fere duplo angustiore, articulis* 2—10 *valde transversis; capite thorace indistincte latiore, latitudine longiore, subtilissime punctato, collo lato vix constricto, temporibus postice recte angustatis, prothorace subcylindrico, subquadrato, basin versus parum angustato, subtilissime sat dense punctato; elytris thorace latioribus, ovalibus, minutissime seriatim punctulatis, seriebus interstitiorum vix minoribus, striis apice et prope latera evanescentibus, humeris haud productis, basi utrinque vix oblongim impressis.* — Long. 2.8 mill.

Mit *Dich. laeviusculus* Kr. nahe verwandt, aber doppelt kleiner, durch den Bau der Fühler, viel feinere Punktirung, namentlich auf

den Flügeldecken, welche an der Basis keine Längsgrübchen besitzen, verschieden.

Coll. Clemens Müller in Dresden. Stammt aus Kiesenwetter's Sammlung ohne Vaterlandsangabe. Dürfte in Südspanien oder Algier vorkommen.

15. *Dich. minutus* Sol., Ann. Fr. 1838, 32:

*Piceus, antennis pedibusque ferrugineis, nitidulus, glabratus, antennis mediocribus, dense fulvo-pubescentibus, articulus latitudine fere aequalibus,* 2—10 *transversis, capite thorace parum latiore, dense subtiliter-, antice obsolete punctato, prothorace subcylindrico, fere quadrato aut leviter oblongo, dense subtiliter punctato, elytris ovalibus, in medio thorace latioribus, subtiliter striatim punctatis, striis apice evanescentibus.* — Long. 3—3.5 mill.

Gallia mer., Italia, Sicilia.

Var. a: *Piceus aut ferrugineus, elytris leviter striato-punctatis, interstitiis basin versus alternatim obsolete subelevatis.*

*Dich. subtilis* Kraatz, Berl. Ent. Zeitschr. 1862, 98.

Var. b: *Capite prothorace subtilissime minus dense punctatis.*

*Dich. socius* Rottenb., Berl. Ent. Zeitschr. 1870, 247.

Von den vorhergehenden Arten mit feinen Punktstreifen der Flügeldecken durch die dicht gelb behaarten, mäfsig dicken Fühler sofort zu unterscheiden. *Dich. subtilis* Kr. ist eine Var., bei der die abwechselnden Zwischenräume auf den Flügeldecken die Neigung zeigen, an der Basis schwache Längskiele zu bilden. Bei *Dich. socius* Rottenb. ist die Punktur des Halsschildes weniger dicht und doppelt feiner. Beide Var. stammen aus Sicilien.

16. *Dich. subsetulosus* n. sp. *Fusco-piceus, capite, thorace pedibusque dilutioribus, antennis crassis, nigro-piceis, subglabratis, punctatis, articulis fortiter transversis, capite thorace latiore, subrotundato, dense punctato, antice sublaevi, prothorace subcylindrico, latitudine vix longiore, subtiliter punctulato, margine laterali tenuissima, elytris obovalibus, convexis, pilis subsetulosis, tenuissimis, praesertim prope latera parce obtectis, dorso sat fortiter striatim punctatis, striis apice et prope latera evanescentibus, basi extus multi oblongim impressis.* — Long. 2.8 mill.

Asia minor.

Mit den zwei nachfolgenden Arten durch die sehr feinen, aufstehenden börstchenartigen (bei schiefer Ansicht sichtbaren) Härchen der Flügeldecken verwandt, jedoch durch einfach sculptirten Kopf verschieden.

Bei Smyrna von Dr. Krüper vor vielen Jahren gesammelt. In meiner Sammlung.

17. *Dich. strigiceps* n. sp. *Rufus, antennis crassis, obscurioribus, punctatis, subglabratis, articulis* 2—10 *fortiter transversis, capite thorace parum latiore, antice sublaevi, fronte longitudinaliter multiplicato, interstitiis punctato-strigosis, prothorace subcylindrico, latitudine parum longiore, subtiliter punctato, margine laterali tenuissima, elytris thorace valde latioribus, ovalibus aut obovalibus, pilis fulvis subsetulosis tenuissimis, praesertim prope latera parce obtectis, supra tri aut quadri-seriatis, striis externis sensim magis abbreviatis, sat fortiter, externis subtiliter punctatis, prope latera apiceque laevibus, abdomine dense punctato, tarsorum articulis (ultimo excepte) brevissimis.* — Long. 3 mill.

Aleppo (Bates). Coll. Cl. Müller.

Der Kopf hat hinten erhabene Längsfalten und dazwischen eine ziemlich feine längsstreifige Punktirung, vorn ist derselbe nahezu glatt. Die ziemlich starken Punktreihen sind hinten abgekürzt und wenig zahlreich, die zweite Reihe neben der Naht ist bereits kürzer, die nächsten sind nach hinten noch stärker abgekürzt und gleichzeitig feiner.

18. *Dich. rugatus* Baudi, Deutsche Ent. Zeitschr. 1875, 70: *Obscure ferrugineus, vix nitidus, antennis crassis, obscurioribus, punctatis, articulis* 2—10 *fortiter transversis, capite thorace latiore, antice obsolete punctulato, fronte multiplicata, interstitiis punctato-rugulosis, prothorace subcylindrico, latitudine perparum longiore, confertim sat profunde subruguloso punctato, in medio subplicato, elytris thorace latioribus, ovalibus, convexis, pilis fulvis, subsetulosis, tenuissimis praesertim prope latera parce obtectis, striatim sat fortiter sed minus profunde punctatis, striis apice evanescentibus, prope latera magis subtilibus, sulco marginali distincto.* — Long. 3.6 mill.

Persia.

Der Kopf ist ähnlich sculptirt wie bei der vorigen Art, aber die Falten sind weniger zahlreich und die Punktur ist stärker rugos, weniger längsstrichelig. Die Punktirung des Halsschildes ist gedrängter und gröber, in der Mitte befindet sich ein feines Längsfältchen, auch ist die Andeutung von 1—2 anderen jederseits vorhanden. Die Punktreihen der Flügeldecken sind ziemlich dick, aber sehr seicht, die seitlichen fehlen nicht, wie bei der vorigen Art.

Das Original-Exemplar, das ich ebenfalls untersuchen konnte, befindet sich im Museo Civico di Storia Natural in Genova.

19. *Dich. subcostatus* Solier, Ann. Fr. 1838, 34:

*Ferrugineus aut fusco-ferrugineus, elytris nonnumquam obscurioribus, nitidus, glabratus, antennis mediocribus, dense breviter fulvo-pubescens, articulis 2, 4—10 transversis, articulo tertio subquadrato aut leviter transverso, capite thorace parum latiore, dense punctato, temporibus postice sensim angustatis, collo parum constricto, prothorace subcylindrico, latitudine perparum longiore, dense punctato, elytris in medio thorace latioribus, oblongo-ovalibus, fortiter striatim punctatis, interstitiis striis vix latioribus, alternis haud aut indistincte subcostatis, pedibus sat robustis, tarsorum posticorum articulis tribus basalibus vix transversis.* — Long. 3.2—4 mill.

Andalusia.

*Sten. andalusica* Rosenh., Thier., Andal. 1856, 202.

Var. a: *Elytris fortiter striatim punctatis, interstitiis alternis plus minusve carinatis, costa sublaterali magis elevata.*

*Dich. elevatus* Reitter.

Hispania, Lusitania, Marocco.

In den Sammlungen figurirt der *Dich. subcostatus* Sol. als *andalusiacus*, mit dem der letztere vollkommen identisch ist; als *subcostatus* hingegen die var. a, welcher ich mit dem Namen *elevatus* belegt habe. Diese Confusion ist offenbar durch Rosenhauer hervorgerufen worden, als er die ungerippte Form dieser Art — wahrscheinlich durch den nicht passenden Namen *subcostatus* irregeführt — als *andalusiacus* beschrieben hatte. Aus Solier's Citat geht klar hervor, dafs er mit dem wenig passenden Namen *subcostatus* nur den verbreiteten Dejean'schen Catalogs-Namen acceptirte, und aus seiner Beschreibung läfst sich mit Bestimmtheit constatiren, dafs ihm die Form mit abwechselnd erhöhten Rippen ganz unbekannt war, was schon aus dem Schlusse seiner Diagnose: „*Elytris dense punctato-striatis, interstitiis totis planatis*“ hervorgeht.

Bei der Varietät *elevatus* ist die Stärke der Dorsalrippen sehr unbeständig, oft sind sie kaum angedeutet; die Sublateralrippe hingegen ist meist deutlicher ausgeprägt.

20. *Dich. corsicus* Sol., Ann. Fr. 1838, 33:

*Rufo-piceus pedibus parum dilutioribus, elytris magis aut vix obscurioribus, nitidulus, glabratus, antennis dense fulvo-pubescentibus, sat crassis, articulo tertio transverso, contiguis longiore; secundo quarto parum longiore, articulis 4—10 fortiter transversis, capite magno, thorace latiore, dense subtiliter punctato, antice sublaevi, prothorace subcylindrico, latitudine minus longiore, dense*

*subtiliter punctato, elytris oblongo-ovalibus, fortiter striatim punctatis, striis apice sensim evanescentibus, interstitiis* 3, 5, 7 *basin versus plus minusve rarius subelevatis.* — Long. 3.5—4 mill.

Corsica, Sardinia.

Gröſser als die nachfolgende Art, durch die dicht goldgelb behaarten Fühler, und die Flügeldecken abweichend, welche in der Mitte am breitesten sind; auch ist an ihrer Wurzel der 3., 5. und 7. Zwischenraum gewöhnlich als schwaches Leistchen erhaben.

21. *Dich. pumilus* Sol., Ann. Fr. 1838, 33:

*Ferrugineus, nitidulus, glabratus, antennis crassis, punctatis, subglabratis, apicem versus subangustatis, articulo tertio penultimoque parum majore, articulis* 2, 4—9 *valde transversis, capite thorace latiore, magno, dense subtiliter punctato, antice sublaevi, prothorace subcylindrico, latitudine minus longiore, dense subtiliter punctato, elytris oblongo-obovatis, longe pone medium latioribus, fortiter striatim punctatis, striis apice subtilioribus, interstitiis alternis prope basin vix elevatis.* — Long. 3—3.2 mill.

Corsica, Sardinia, Caprera.

22. *Dich. pertusus* Kiesew., Berl. Ent. Zeitschr. 1861, 224 (Hyperops.):

*Ferrugineus, glabratus, antennis crassimis, apicem versus sensim angustatis, subglabratis, articulis valde transversis, capite elongato, thorace angustiore, subtilissime, antice obsolete punctato, temporibus parallelis, collo lato vix constricto, prothorace haud oblongo, basin versus angustato, subtilissime confertim punctato, elytris ovalibus, thorace latioribus, striatim punctatis, apice laevibus, striis duabus ad suturam foveolato-punctatis, striis lateralibus obsoletis aut nullis.* — Long. 2.8—3.1 mill.

Graecia, Italia merid., Sicilia.

Kraatz, Berl. Ent. Zeitschr. 1862, 96, t. 2, f. 4 a—c.

*Dich. biseriatus* Reiche, Ann. Fr. 1861, 371.

Var. a: *Elytris striatim punctatis, apice laevibus, striis* 3 *ad suturam foveolato-punctatis, lateralibus extus sensim magis obsoletioribus.*

*Dich. crassicornis* Allard, Abeille V, 1869, 33.

Syria, Mesopotamia.

Unbekannt blieb mir:

*Dichillus seminitidus* Solsky (Trudy XIII, 1881—82, p. 47):

*Dich. laeviusculo* Kr. *statura, colore magnitudineque affinis. Rufescens, postice subdilatatus, parum nitidus, capite thoraceque opacis. Capite ovato, crebre minus subtiliter punctato et rude dense*

*longitudinaliter rugoso. Antennis thoracis cum capite longitudine subaequalibus, validiusculis, articulis 2—10 fortiter transversis, tertio secundo haud longiore. Thorace capite paulo breviore et subangustiore, cylindrico pone medium paululum rotundato-dilatato, vix minus fortius quam caput punctato et longitudinaliter rugoso. Elytris capite parum latioribus, elongato ovalibus pone medium subdilatatis, subtiliter rugulosis, obsolete punctato-striatis, striis pone medium et versus latera evanescentibus, interstitiis obsoletissime uniseriatim punctatis. Subtus antice crebre, abdomine minus crebre subtiliter punctatus.* — Long. $3\frac{1}{3}$ (elytr. 2), lat. $\frac{1}{5}$ mill.

Ad Maracandam.

## *Aspidocephalus.*

Motschulsky, Bull. Mosc. 1839, 63.

Fühler ziemlich kurz, mit knopfförmig angefügten Gliedern, die zwei letzten Glieder etwas gröfser, das letzte merklich schmäler, aber etwas länger als das vorletzte. Kopf halbkreisförmig, breit, hinten mit stark und plötzlich eingeschnürtem Halse. Halsschild querquadratisch, wenig breiter als der Kopf und nicht schmäler als die Flügeldecken, an der Basis jederseits mit flachem, kleinem Grübchen. Flügeldecken mit sehr feinen Punktstreifen. Beine kräftig, die Schienen ziemlich robust, ihr Innenwinkel vorspringend, ohne deutliche Enddornen, Tarsen gedrungen, wie bei den kleineren *Dichillus*-Arten, mit denen diese ausgezeichnete Gattung am meisten Verwandtschaft zeigt.

Es ist nur eine Art bekannt:

*Asp. desertus* Motsch., l. c. p. 64, t. 2, fig. f:

*Ferrugineus nitidulus, parallelus, capite suborbiculari, temporibus parallelis, brevibus, collo valde subite constricto, antennis thoracis medio fere attingentibus, articulis 2—9 transversis, prothorace transversim quadrato, angulis subrotundatis, dorso dense subtilissime punctato, medio depresso, basi utrinque sub-foveolato, elytris subparallelis, thorace haud latioribus sed fere triplo longioribus, subtilissime dense punctulatis, punctis dorsalibus prope suturam 2—4 series formantibus, prope lateribus apiceque sublaevibus.* — Long. 3 mill.

Georgia russ., Lenkoran.

Diese sehr ausgezeichnete, in Kaukasisch-Georgien und bei Lenkoran vorkommende, seltene Art fehlt im Catalogus Col. Eur. et Caucasi, edit. III.